

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, außerhalb von der Expedition 1,50 Mk., durch die Post und andere Landaussträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartho bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Losen, Mittelschönberg, Mohorn, Münzla, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf, bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ullersdorf, Weistropp, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Kopfzeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs geht.

Telegraphische Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 140.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

71. Jahrg.

Unsere verehrl. Inserenten bitten wir hierdurch, die uns für die Weihnachts- und Neujahrszeit gütigst zugedachten Inserate frühzeitig aufzugeben, wenn es sein kann, schon einen oder zwei Tage vor dem Erscheinen der betr. Nummer. Sie setzen uns dadurch in die Lage, die Ausgabe des Blattes rechtzeitig zu ermöglichen; weiter kann den Inseraten vom Setzer auch mehr Sorgfalt in der Ausführung zugewendet werden.

Amtlicher Teil.

Mittwoch, den 4. Dezember d. J.

Findet in hiesiger Stadt

Pferdevormusterung

statt.

Alle Pferdebesitzer werden hierdurch mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, sich am genannten Tage

vormittags 8 1/2 Uhr

mit den bei der letzten Pferdevormusterung als „Kriegsbrauchbar“ und als „vorübergehend kriegsunbrauchbar“ erklärten Pferden, sowie weiter mit den über vier Jahre alten Pferden mit Ausnahme der Gengle, hochtragenden Stuten, auf beiden Augen erblindeten und nicht mindestens 1,50 Meter Bandmaß haltenden Tiere, welche neu hinzukommen und der Musterungskommission in Wilsdruff noch nicht vorgeführt worden sind, pünktlich am Bestanort „Am Hof“ (früher Lucius) einzufinden.

Anbringung der Bestimmungsstufen und Nummerzettel hat vorher in den Stallungen seitens der Pferdebesitzer zu geschehen.

Den Herren Privatärzten und Hufschmieden ist die Teilnahme an der Musterung dringend zu empfehlen.

Zur Vermeidung von Anlaufschäden wird Hindern der Zutritt zur Viehlandstraße während des Musterungsgeschäftes strengstens untersagt.

Wilsdruff, am 2. Dezember 1912.

Der Bürgermeister.

Während der Pferdevormusterung bleibt Mittwoch, den 4. Dezember d. J., von vorm 9 Uhr ab die Viehlandstraße gesperrt.

Wilsdruff, am 2. Dezember 1912.

Der Bürgermeister.

Nutzholz-Versteigerung.

Von den Revieren Spechtshausen, Raundorf, Grillenburg, Höckendorf und Wendisch-Carlsdorf des Forstbezirks Bärenfels und den Revieren Marbach, Reichenbach, Lohmühl und Forstendorf des Forstbezirks Flöha sollen im kleinen Verkaufssaal des Statthalterers zu Freiberg

Donnerstag den 12. Dezember 1912 von vormittags 11 Uhr ab

zusammen ungefähr 22900 Festmeter weicher Nutzholzer, zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, in verschiedenen einzelnen Posten unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei den unterzeichneten Oberforstmeisteren und den Forstrentämtern Charandt und Augustsburg in Empfang zu nehmenden besonderen Bekanntmachungen, sowie die von den Herren Revierverwaltern zu beziehenden ausführlichen Verzeichnisse.

Im übrigen ist auf die in den unliegenden Gasthäusern aushängenden Anzeigen zu verweisen.

Königliche Oberforstmeisteren Bärenfels und Flöha, am 26. November 1912.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land.

Wittellungen aus dem Leserkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merktblatt für den 1. und 2. Dezember.

Sonnenaufgang 7²⁰ (7¹⁵) | Monduntergang 1⁰⁰ (1¹⁷)
Sonnenuntergang 8³⁷ (8³⁷) | Mondaufgang 11¹⁰

1. Dezember. 1709 Kangelredner und Schriftsteller Abraham a Santa Clara (eigentl. Ulrich Mezerle) in Wien gest. — 1859 Gekochtmaler Alfred Meißel in Düsseldorf gest. — 1908 Schriftstellerin Ilse Franzen-Kumian in Genf gest.

2. Dezember. 1894 Geograph Gerhard Mercator in Duisburg gest. — 1817 Geschichtsschreiber Heinrich v. Engel in Düsseldorf geb. — 1848 Ehrenbeilegung Kaiser Franz Joseph I. von Österreich — 1852 Proklamierung Louis Napoleons als Napoleon III. zum erblichen Kaiser der Franzosen — 1900 Schriftsteller Ludwig Jacobowski in Berlin gest.

Merktblatt für den 3. Dezember.

Sonnenaufgang 7³⁰ | Mondaufgang 1¹⁷ B.
Sonnenuntergang 8⁴⁷ | Monduntergang 1¹⁰ A.

1818 Hygieniker Max v. Pettenkofer in Richtenheim bei Neuburg a. D. geb. — 1827 Maler Fritz Berner in Berlin geb. — 1854 Schriftsteller Johann Peter Edemann in Weimar gest. — 1857 Bildhauer Christian Rauch in Dresden gest. — 1890 Kartograph Hermann Berghaus in Göttinge gest. — 1902 Dichter Heinrich Vandermann (Pieronymus Form) in Bräun gest.

— Aus dem Landtage. Der vierte Tag der Volksschuldebatten begann am Freitag in der Zweiten Kammer mit den Beratungen über die §§ 23 und 24, welche von dem Hospitierrrecht des Direktors und dem Konferenzrecht der Lehrerverammlung handeln. Hierbei vertrat Dr. Schanz die Mehrheitsanträge, die an der Stellung des Direktors wenig rütteln lassen wollen, und auch das Beschlusrecht der Lehrerkonferenz nicht anerkennen. Demgegenüber vertrat Dr. Seyfert die Minderheitsanträge, die sich ziemlich auf den gegenteiligen Standpunkt stellen. Schließlich hatte auch noch Abg. Pettner Anträge gestellt, die sich mit den Minderheitsgutachten meistens deckten. Kultusminister Dr. Beck bedauerte das Eingehen dieser Anträge, wodurch ein in der Deputation abgeschlossenes Kompromiß durchbrochen würde. Die Pettner'schen Anträge fanden aber Annahme und der Mehrheitsantrag insoweit, als in Schulen mit mehr als sechs Lehrern ein Direktor angestellt werden muß. Langsam floß der Redestrom fort. Ein Appell des Abgeordneten Opitz an das Haus, doch nicht zu jedem Paragraphen in Menge zu reden, sondern sich möglichst mit den Ausführungen der Berichterstatter zu begnügen, fand wohl augenblickliche Zustimmung, aber keine praktische Befolgung. Bei den §§ 26—29, die von den Fortbildungsschulen handeln, entbrannte der Wortkampf aufs neue.

Von konservativer Seite sprachen die Herren Schönfeld und Schreiber gegen die obligatorische Mädchenfortbildungsschule, deren Nutzen Abgeordneter Singer in sehr humoristisch wirkender Rede hervorhob. Schließlich siegte auch hier, wie bei einer großen Anzahl anderer Paragraphen, die liberal-sozialdemokratische Mehrheit, trotzdem Kultusminister Dr. Beck beispielsweise bei den Bestimmungen über das Vorschlagsrecht und die Ablegung des Gelöbnisses der Befähigten erklärte, auf dem Boden der Regierungsvorlage stehen bleiben zu müssen. Immer eintöniger liefen die Verhandlungen hin, bis zum § 46, wo Abgeordneter Günther auf die Lehrermaßregelungen Bezug nahm. Kultusminister Dr. Beck erklärte daraufhin, das er sich freuen werde, diese unhaltbaren Dinge einmal vor dem ganzen Lande klarstellen zu können. Darauf wurden die Beratungen des Volksschulgesetzes auf nächsten Dienstag vertagt.

— Esperanto-Parität. Der Wunsch der Esperantisten, sich einen festen Mittelpunkt zu schaffen, soll durch die Gründung einer Parität bei München zur Wirklichkeit werden. Der Propagandabund Parität Esperanto hat bereits in Gräfelfing, am rechten Ufer der Würm, ein Gelände von rund 300 Tagwerk zur Anlage der neuen Stadt fest erworben. Die ganze Stadt soll von künstlicher Eigenart werden. In dieser Esperantostadt sollen sich aber nicht etwa die Esperantisten streng unter sich abschließen, sie sollen vielmehr die Parität zu einer Erziehungs- und Kulturstätte gestalten. Jeder kann sich dort anstellen, der sich als Freund und Anhänger der Welt-Hilfssprache, des Esperanto, fühlt. Die Parität Esperanto soll aber auch als Kurort oder Sommeraufenthalt von allen Esperantisten besucht werden. Die Ansiedlung wird nicht in letzter Linie im Dienste der Wohltätigkeit sein. Mit ihr wird eine Ferienkolonie verbunden werden, in der unbemittelte Kinder einen angenehmen Sommeraufenthalt finden sollen. Ein besonderer Anziehungspunkt dürfte das geplante Festspielhaus werden, in dem alljährlich Festspiele, Originalstücke und Ueberrückungen klassischer Schauspiele, abgehalten werden. Auch dem Charakter der Münchener Kunststadt soll sich die Niederlassung in weitgehender Weise anpassen. Es ist eine Ausstellungshalle geplant, in der die in der Esperantostadt wohnenden Künstler ihre verkäuflichen Werke ausstellen können.

— Das Zeitungslesen erobert sich zwar in jedem Winter seine während des Sommers untreu gewordenen Anhänger zurück, in keinem Jahre aber war es notwendiger, einen Blick ins Blatt zu werfen, wie im laufenden Herbst und Winter. Wer überhaupt in unserer reichbewegten Zeit,

Denkpruch für Gemüt und Verstand.

Rein Besitz macht reich, macht er nicht gut zugleich.

Altdeutsch.

Neues aus aller Welt.

Die schiffliche Regierung ist im Bundesrat stets für die strengste Auslegung des Zerstörergesetzes eingetreten; der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt die neueste Auslegungserklärung.

Der Reichstag beredete am Freitag nach der Erledigung verschiedener kleinerer Anträge die Besprechung der Feuerungsinterpellation und schloß am Sonnabend den sozialdemokratischen Antrag zur Feuerungsinterpellation, durch den dem Reichsanzeiger ein Mißtrauensvotum erteilt werden sollte, ab. Ferner wurde die erste und zweite Lesung des Gesetzes über den Zusammenstoß von Schiffen und die erste Lesung des Gesetzes über die Kinderhausstätten und des Postgesetzes erledigt. Die Strafrechtskommission wird die erste Lesung des Entwurfs des Wehrrechts beraten.

Das Reichsmarineamt hat auf den Versten Schutzmahnen gegen Spionage getroffen.

Die deutsche Militärverwaltung stellte einen Luftflottenbauplan auf, durch den die deutsche Luftflotte um fünf leistungsfähige Verbände vergrößert werden soll.

Zwei preussische Offizierskader führten kürzlich in der Nähe der Reichshauptstadt mit ihrem Flugzeug in die Havel. Beide konnten unbeschadet geborgen werden.

Auf der Inselinsel West in Bismarckshafen brach Freitag nacht ein Kreiselsturm aus, der die dortige deutsche Besatzung bis auf die Grundmauern zerstörte.

In Weissen landen am Sonnabend die Besatzungsteile für die Waffen von Flandern statt. An ihnen nahm in Vertretung des Reiches der deutsche Kronprinz teil.

In einem Kollisionsbruch bei Lornay (Belgien) wurden sieben Arbeiter durch niederfallende Seilmaschinen getötet.

Der französisch-spanische Marokkovertrag wird allen Signatarmächten des Abkommens mitgeteilt werden.

Die russische Regierung läßt zur Untersuchung des nach Deutschland ausgeführten Hitziges deutsche Dredge nicht zu.

Rußland begehrt die Fortsetzung Serbiens nach Belagerung eines abtrünnigen Soldaten als ungebürlich.

Der russische Kriegsminister erklärte der Gariboldi Jankovits Befehl dem Einrücken in die Mongolei.

Der türkische Minister hat dem Protokoll über einen tätigen Waffenstillstand zugestimmt; die türkische und bulgarische Armee bleiben in ihren jetzigen Stellungen.

Bei Ucker (Neudorf) wurden beim Abzug eines in voller Fahrt befindlichen Zuges sechs Personen getötet und 40 schwer oder leicht verletzt.

deren Wellen augenblicklich besonders hoch schlagen, auf dem laufenden bleiben will, der muß Abonnent einer Zeitung sein, die ihm neben den Ereignissen seiner engeren Heimat vor allen Dingen die Chronik der Weltereignisse in unparteiischer Berichterstattung zugänglich macht. Das Wochenblatt für Wilsdruff erfüllt diese Voraussetzungen nach jeder Richtung. Es bringt stets die neuesten, auf ihre Wichtigkeit kontrollierten Nachrichten vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan; auch die parlamentarischen Verhandlungen des bereits eröffneten Landtags und des Reichstages, dessen Einberufung vor der Tür steht, werden in wünschenswerter Weise in ihm gewährt. Da das Wochenblatt für Wilsdruff nebenher jedoch noch ein besonderes Augenmerk darauf legt, vor allem über die Verhältnisse des Heimatortes und seiner näheren Umgebung besonders eingehend zu berichten, so ist es die einzig gegebene Zeitung für Wilsdruff und Umgebung. Niemand veräume deshalb, rechtzeitig ein Abonnement aufzugeben, welches für Wilsdruff bei unserer Geschäftsstelle, wie auch bei den Zeitungsstrassen und in der Umgegend von der Post und den Ausgabestellen und Aussträgern entgegengenommen wird.

Schlachtfest. Die kalte Jahreszeit bringt uns die so beliebten Schlachtfeste. Sie mögen in diesem Jahre wegen der Knappheit des Viehes etwas weniger zahlreich ausfallen, sind dafür aber umso größere Festtage im Einzelnen des Haushalts. Im empfindsamsten Gemütern nicht vorher den Appetit zu verderben, übergehe ich alle Schattenseiten, welche ein solches Schlachtfest für den Hauptteilnehmer, das Schwein, zu haben pflegt und fange sofort mit der appetitanregenden Gasse der Ereignisse an. Welch prächtiger Moment, wenn der abgebrütete und von den Borsten befreite Fleischklotz im Wellkessel liegt und der Schlächter die ersten Schnitten Wellfleisch, dampfend und voll blühenden weißen Fettes freudig. Ein kräftiger Schnaps gehört dazu, so einer wie zu Großvaters Zeiten, wo man ihn noch nicht aus Essenz und Wasser zusammengoß, sondern ihn richtig aus gutem, reifem Korn zusammenbrannte. Seit man von dieser Sorte ein halbes Duzend auf das Stück Wellfleisch, das man glücklich errungen hat, dann trägt einen derartig präparierten Magen keine Rage weg! Dann bedauert man lebhaft, daß von der frischen, Wurk die auch so appetitlich riecht, höchstens noch ein Pfund hineinpast, und man den Rest für die nächsten Tage zurücklassen muß.

— Inzwischen macht die Versorgung der größeren Städte mit Fleisch, welches aus dem Auslande eingeführt wird, Fortschritte. Man kann, je nach seiner politischen Überzeugung, von dieser Maßnahme verschiedene Stellung nehmen, immerhin bleibt es zu begrüssen, wenn auf solche Weise der tatsächlich vorhandene Viehmangel vorübergehend behoben wird, zumal es nicht verkannt werden darf, daß eine mangelhafte Ernährung Schäden ernster Art für die Wehrfähigkeit des deutschen Volkes mit sich bringen kann.

Öffentliche Stadtgemeinderatsitzung am 28. November 1912. Anwesend waren folgende Herren: Bürgermeister Künig als Vorsitzender, St. A. Goerne, Dreißchneider, Dr. Kronfeld und Wehner, St. B. Berthold, Fischer, Fröhlich, Dienisch, Lohner, Rauff, Schlichenmaier, Schulz, Tischendorf und Weich. Der Vorsitzende eröffnete kurz nach 7 1/2 Uhr die Sitzung und gab unter Eingängen zunächst das Dankschreiben der Frau verw. Franze für das ausgesprochene Beileid des Kollegiums anlässlich des Hinscheidens ihres Gatten und die Einladung des Vereins für Naturkunde zum Besuche der Ausstellung „Wie unsere Väter wohnten“ bekannt. Er rühmte die Reichhaltigkeit derselben und empfahl den Besuch derselben aufs wärmste. Bezüglich der Eisenbahn beschloß man, diese in der bisherigen Weise einzurichten. — Weiter hat Herr Geh. Deconomierat Andra-Braunsdorf wiederum die Erlaubnis zur Benutzung des Geländes am Sachsdorfer Wege als Rodelbahn gegeben; allerdings soll nach Vorschlag der Deputation dieselbe vor dem Grundstück des Herrn Fabrikbesitzer Müller eine Kurve nach rechts erhalten, damit der Eingang zu besagtem Grundstück frei bleibt. Weiter soll das Rodeln nur längstens bis abends 11 Uhr gestattet sein, damit die anliegenden Bewohner nicht in der Nachtruhe gestört werden. Auch sollen die üblichen Tafeln mit der Aufschrift, daß das Rodeln auf eigene Gefahr geschieht, wieder angebracht werden. Von verschiedenen Seiten wurde geltend gemacht, daß durch die Kurve Beschädigungen des Feldes resp. des Saatgutes entstehen werden, weshalb man lieber die Bahn etwas verkürzen möchte. Dem wurde entgegengehalten, daß beim kurzen Abbrechen der Bahn leichter ein Auseinanderfahren stattfinden könne, was Unglücksfälle zur Folge haben kann. St. A. Lohner beantragte deshalb, vorher eine Lokalbesichtigung vorzunehmen, um sich dann ein besseres Urteil bilden zu können, und an Ort und Stelle Beschluß zu fassen. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen des St. A. Dreißchneider und der St. B. Fröhlich, Lohner, Rauff und Schlichenmaier abgelehnt, während obiger Vorschlag der Deputation gegen die Stimmen der St. B. Lohner und Rauff angenommen wurde. — Sodann war man mit der vorgenommenen Herrichtung der Abortgrube im Wohnhause des alten Elektrizitätswerkes, die einen Aufwand von 233 Mark verursachte, einverstanden. — Hierauf brachte der Vorsitzende das Gesuch um Gewährung einer Unterstützung für das Veteranenheim Wechselburg zur Berlesung. Aus der sich anschließenden Debatte erhellt, daß diese Gabe lieber unseren hiesigen bedürftigen Veteranen zugute kommen möchte. St. B. Rauff stellte einen diesbezüglichen Antrag, während St. B. Dienisch beantragte, 10 Mark für das Veteranenheim zu bewilligen. Der letzte Antrag wurde gegen die Stimmen der St. B. Fröhlich und Lohner angenommen, während gleichzeitig beschlossen wurde, auch die hiesigen bedürftigen Veteranen mit einer Weihnachtsgabe zu bedenken, über die Bedürftigkeit jedoch erst Erörterungen anzustellen und einer diesbezüglichen Vorlage entgegenzusehen. — Dem Bauvorhaben des St. A. Wehner, der in der Front seines Grundstückes durch eine Eisen- und Glaskonstruktion größere Schaufenster schaffen will, steht die Baupolizeibehörde ablehnend gegenüber, da es das Marktbild noch weiter verschandeln würde. Seitens des sächsischen Heimatschutzes ist eine Planung zur Annahme empfohlen worden, die das Vermeiden soll, die aber keinen Anklang fand. Man beschloß deshalb, Bedenken gegen das ursprüngliche Bauvorhaben, wie es der Gesuchsteller plant, nicht zu erheben. St. A. Wehner war während der Beratung dieses Punktes

abgetreten. — Am Lindenschlößchen muß infolge des Neubaus ein Hydrant verlegt werden, womit Kollegium einverstanden war. — Außerhalb der Tagesordnung rügte St. A. Lohner die mangelhafte Wiederherstellung der ausgegrabenen Fußwege bei Legung der Kabel in der Stadt. Seitens des Vorsitzenden und St. A. Dreißchneider wurde ihm erwidert, daß die Besserung besonders schlechter Stellen schon jetzt vorgenommen werde, im übrigen aber die ausführende Firma sich verpflichtet hat, die Wege genau wieder so in Stand zu setzen, wie sie gewesen sind. Sollte dies infolge eintretenden Frostwetters jetzt nicht möglich sein, wird es im Frühjahr nachgeholt werden. — Schluß der Sitzung nach 11 1/2 Uhr.

Die Heimatausstellung am Neumarkt. Zahlreicher Besuch hatte sich vorgestern eingestellt bei den guten Großeltern in ihrer neuen Wohnung am Neumarkt. Und wirklich — sie haben sich ausgezeichnet eingerichtet — zwar ein wenig eng, aber um so hübslicher ist's bei ihnen. Freundschaft ladet der Tisch zum Kaffeeklatsch ein, friedlich liegt das Entschlafen in der Wege, fröhlich flackern die Lichter im Kronenleuchter. Und was brachten sie alle mit die guten Freunde und Verwandten zum Einzuge? Frau Streubel sorgte für die richtige Zeit durch eine lebenswerte Uhr, Onkel Seemann aus Böhmen brachte mit großer Reisetasche zu den Skrinolinen der Mutter die neue Mäje für den Vater, Grüneberger aus Klipphausen und Lohner von hier Geschirre aus Zinn und Kräftigen bunte Teller und Zinnschalen. Mit ebensolchen und kupferner Kaffeemaschine kam Freund Kirchner, Schmiedemeister in Birkenhain. Auch Mathens und Schefflers, Rehmes und Harders trafen mit großen und kleinen Gaben ein. Und was war nicht alles vorausgeschickt worden als Angebinde zum Einzuge? Wertvolle Seidentücher von Bogels, Ziehdang's und Kirchner's, sorgfältig aufbewahrt im neuen Glaskasten, der daneben wertvolle Schrifftstücke, Bücher, Patentbriefe, Münzen usw. enthält. Frau Merker in Röhrsdorf lieferte Steinzeug und Zinnschalen, Frä. Press Lassen und Kleidungsstücke und für's Wohlsein schenkte Onkel Vogel vom Weizner Lore eine große Trommel. Große Freude herrschte darob in den traulichen Räumen, und gerne zeigen die lieben Alten die reichlichen Gaben. Drum setz sie an, liebe Freunde! Ihr seit herzlich willkommen!

Ferkelmarkt betr. Verschiedene Anfragen und Zuschriften veranlassen uns, das nachstehende bekannt zu geben: In letzter Zeit hat die Beschädigung des Ferkelmarktes von Seiten der Schweinezüchter viel zu wünschen übrig gelassen. Früher, vor allem vor der Seuche, wurden regelmäßig mitunter weit über einige hundert Schweine zum Markte gebracht; in letzter Zeit bewegte sich die Zahl weit unter 100. Dies gab die Veranlassung, daß die Veröffentlichung der Marktpreise von Seiten des Rathhauses eingestellt wurde, um die schlechte Beschädigung des Marktes wieder zu heben. Die Folge der Nichtveröffentlichung war, daß sich am letzten Markttage wieder mehr Landwirte mit etwa 100 Schweinen mehr eingefunden hatten. Auf die Veröffentlichung oder Nichtveröffentlichung der Preise hat unsere Redaktion z. B. keinen Einfluß, kann aber mitteilen, daß die Preise wieder veröffentlicht werden, sobald das Rathhaus seinen Zweck — gute Beschädigung des Marktes mit Ferkeln wie früher — erreicht hat. Der „Glückauf“ in Postkoppel, der unsere Preisveröffentlichungen regelmäßig nachdruckt, auch in seinen Kopfsblättern: „Deubener Tageblatt“, „Tharantier Tageblatt“ und der neuen Gründung „Sächsische Landzeitung“, brachte nach wie vor neben der unserer Zeitung entnommenen Ferkelzahl Preise. Wir sind beauftragt, an dieser Stelle gleichzeitig mitzuteilen, daß diese Preise durchaus falsch sind.

Vergangenen Freitag hatte sich auf dem Lindenschlößchen anlässlich der Saalweihe ein zahlreiches Publikum aus Wilsdruff und Grumbach eingefunden, das sich bei Speise und Trank in dem schönen geräumigen Saal wohl sein ließ und den herrlichen Weisen unserer Stadtkapelle lauschte, hier und da lebhaften Beifall spendend. Ein schneidiger Ball, dem bis in die frühen Morgenstunden flott zugehört wurde, beschloß die Festlichkeit. Auch am Sonnabend und am Sonntag zur Vollmusik lenkten viele Einwohner ihre Schritte nach der „Linde“, um den neuen Saal zu besichtigen, sodas der rührige Wirt alle Hände voll zu tun hatte, um die Gäste zufriedigen zu können.

Prämierung hiesiger Bäcker. Auf der in Rabenau stattgefundenen Gesüßgelandsstellung erhielten Bäckermeister Herr V. Schürmer einen 1. und einen 3. Preis, sowie einen Ehrenpreis auf Plymouth-Mols, Herr Tischlermeister M. Berner einen 3. und einen 4. Preis auf saurem Bohnentorte und Herr Tischlermeister M. Vogel einen 2. und einen 3. Preis sowie einen Ehrenpreis auf blaue Maltseier zurecht.

Musik erfreut des Menschen Herz! Von jung und alt werden stets die Klänge guter Hausmusik freudig begrüßt werden. Der in dieser Nummer beigelegte Prospekt der bekannten Firma Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburgstraße 14—18, bietet unseren Lesern eine große Auswahl von Musikinstrumenten. Die Anschaffung wird noch dadurch bedeutend erleichtert, daß die bewährten Melodia-Musik-Instrumente der Firma gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von 2 Mark an geliefert werden. Reichillustrierte Musikkataloge werden auf Wunsch umsonst und portofrei zugesandt.

Theater im Löwen. Wer ein paar recht vergnügte Stunden verbringen will, veräume nicht den heutigen Theaterabend. „Als Vermählte empfehlen sich“ ist ein durchaus modernes gediegenes Lustspiel, welches von dem Richterschen Ensemble überall mit größtem Erfolge gegeben wurde. In den Städten Borna, Wurzen, Grimma erlebte es sogar zehn Aufführungen in einer Saison. Das ist im Anbetracht der Einwohnerzahl genannter Orte eine stattliche Zahl, die wohl nur auf die künstlerisch einwandfreie Darstellung zurückzuführen ist. Von den gesamten heute in Aktion tretenden Mitgliedern seien hier nur die Hauptpersonen genannt: Die Herren Ido Borchert, Curt und Christ. Richter und Bruno Sandow. Die Damen Lina, Elsa, Sufel und Marga Richter und Laura Sandow. Wer sich einmal recht herzlich auslachen will, findet heute bei „Als Vermählte empfehlen sich“ volle Gelegenheit.

Sahsdorf. Bei der am Sonnabend hier abgehaltenen Treibjagd war das Ergebnis 105 Hasen und ein Rebhuhn.

Klipphausen. Am Sonnabend, den 30. November, fand auf hiesigem Rittergut eine seltene Feier statt. Mit dem Erntefest, das wegen der beschwerlichen Ernte bis jetzt verschoben werden mußte, wurde die Auszeichnung einiger treu verdienter Arbeitseute verbunden. Dem Vorschlag des Herrn Rittergutsbesitzer Böhme zur Auszeichnung waren die Königl. Sächs. Staatsregierung und der landwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden gern entgegengekommen. Zur Ausbändigung der Auszeichnungen waren als Vertreter der Regierung Herr Regierungsamtmann Dr. Schubert aus Meißen und als Vertreter des landwirtschaftlichen Kreisvereins Herr Dr. Ritter aus Dresden erschienen. Die Feier fand im Kreise der Mitglieder der Familie Böhme und sämtlicher Beamten und Arbeiter des Rittergutes statt. Auch Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Neuß und Ihre Durchlaucht Prinzessin Gertrud geruhten der Feier beizuwohnen. Es erhielten die tragbare Medaille für mehr als dreißigjährige treue Dienste die Tagelöhner Klaus und Sühning, die Tagelöhnerinnen Gabner, Krause und Sühning sowie die Gartenfrau Löwe. Für 23jährige Dienstzeit erhielt der Herrschaftsdiener Rysik ein Ehrenzeugnis sowie die vergoldete silberne Erinnerungsmedaille. Ehrenzeugnisse des landwirtschaftlichen Kreisvereins für mehr als fünfzehnjährige treue Arbeit erhielten die Tagelöhnerinnen Forke, Petrich, Goebel, Müller, Moeder, Andra und Odrorf sowie die Gartenfrau Gottschalk. Nach Ausbringen des Hochs auf Se. Maj. König Friedrich August III. und nach dem Gesänge des Liedes „Nun danket alle Gott“ zog die Versammlung in geschloffenem Zuge nach dem Gasthofe, wo man in fröhlicher Stimmung bei Tanz, Essen und Trinken noch bis nach Mitternacht zusammen war. Die Feier dieses Tages wird wohl nicht nur den Ausgezeichneten, sondern auch allen daran Beteiligten stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

Dresden, 30. November. Gestern abend versuchte in einer Fremdenpension in der Christianstraße der Kaufmann Sotex aus Kanada seine Frau zu erschießen. Sotex war kürzlich unerwartet aus Genoa, wo er Genesung suchte, zurückgekehrt, da er anonyme Briefe über das zweifelhafte Verhalten seiner Frau erhielt. Als er zurückkehrte, fand er die Verdachtsmomente bestätigt. Um den Vorwürfen ihres Mannes zu entgehen, siedelte die Frau in eine Pension über. Sotex stellte sie aber auch dort zur Rede. Als seine Frau gestern abend der Unterredung ein Ende bereiten wollte, feuerte Sotex plötzlich den Revolver auf sie ab und verletzte sie sowie den 12jährigen Sohn der Pensionsinhaberin. Dann entfloh er. Sein Aufenthalt ist noch unbekannt.

Letzte Nachrichten.

Salle a. d. Saale, 1. Dezember. Der 29jährige Arbeiter Born hat die 82jährige Frau Enghardt, die ihn des Diebstahls beschuldigte, durch zahllose Hammerschläge ermordet.

Paris, 1. Dezember. Auf dem Flugplatz Juvisy ist der Flieger Kronbel mit einem Eindecker eigener Konstruktion aus 50 Meter Höhe beim Nehmen einer Wendung herabgestürzt. Der Flieger wurde vom Motor erdrückt.

Paris, 1. Dezember. Die Bank Société Française Commerciale ist zusammengebrochen infolge von Veruntreuungen der beiden Verwaltungsräte Montigny und Dépic. Beide wurden verhaftet. Ihre Unterschlagungen sollen sich auf über eine Million Francs belaufen.

Vom Krieg.

Konstantinopel, 1. Dezember. Das Protokoll über den Waffenstillstand wurde heute nachmittags 2 Uhr unterzeichnet. Die Bulgaren zeigten großes Entgegenkommen. Die neue Grenzlinie soll von Kirk-Kilisse, das türkisch bleibt, über das ebenfalls den Türken verbliebene Adrianopel nach Enos gehen. Albanien wird unter Prinz Medjid autonom.

Konstantinopel, 1. Dezember. Die Cholera ist nahezu verschwunden. Morgen werden die Schulen wieder geöffnet.

Sofia, 1. Dezember. Hier ist man überzeugt, daß Adrianopel in wenigen Tagen fallen muß; würde die Türkei schon jetzt auf Adrianopel verzichten, wäre eine Revolution in Konstantinopel die Folge. Daher ist mit einem verweifelten Ausfall der Festungstruppen zu rechnen und zwar schon für die allernächste Zeit.

Wien, 1. Dezember. Die russische Regierung hat hier erklären lassen, daß sie die serbischen Forderungen wegen Albanien und eines Adriahafens in keiner Weise unterstützen



Robert Bernhardt
Postplatz
Dresden

Für Weihnachtsgeschenke

Reklame-Angebote

In sämtlichen Abteilungen in überaus reicher Fülle und in gelobtem Qualitäten am Lager

Mein Hauptkatalog 1913

sowie Preisliste von Reklameangeboten

gelangen postfrei zum Versand und bitten ich deren kostenlose Zusendung zu erlangen

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Dienstag und Sonnabend Ariadne auf Naxos (Anfang 7 Uhr), Mittwoch Die Bohème (Anfang 7,8 Uhr), Donnerstag Mignon (Anfang 7,8 Uhr), Freitag III. Sinfonie-Konzert Serie A (Anfang 7,8 Uhr), Sonntag Tristan und Isolde (Anfang 6 Uhr), Montag Volksvorstellung (Anfang 8 Uhr).

Schauspielhaus: Dienstag und Sonnabend Maria Magdalena, Mittwoch Belinde, Donnerstag und Sonn-

tag Jedermann, Freitag Gabriel Schillings Flucht, Montag Eine Frau ohne Bedeutung. Anfang täglich 7,8 Uhr.
Zentraltheater: Dienstag bis mit Sonnabend Der lila Domino, Sonntag Die Mäuselkönigin. Außerdem Mittwoch und Sonnabend nachmittag Die Mäuselkönigin, Sonntag Der lila Domino.

Viktoria-Salon: Täglich Spezialitätenvorstellung, u. a. die schöne Cléo de Mérode, (die weltberühmte Tänzerin von der Großen Oper in Paris), Quartett Du-Ra (französische Apachen-Tänzer), The Caesaros (Leiter-Revolution-Vorstellung), The Globes (Equilibristen auf rollenden Kugeln) und das übrige große Dezemberprogramm. Anfang täglich abends 8 Uhr, außerdem Sonntags nachmittags 4 Uhr.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.
Mittwoch, den 4. Dezember:
Som. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Grumbach.
Mittwoch, den 4. Dezember:
Som. 10 Uhr Kommunion.
Sora.
Mittwoch, den 4. Dezember:
Abends 7,7 Uhr Adventsgottesdienst.

Sterzu eine Beilage und die Unterhaltungsbeilage.

Damen-Frisier- und Herren-Rasier-Salon

v. Ella u. Wilh. Blume
bringt sich in empfehlende Erinnerung. — Damen separaten Eingang. — Auf Wunsch auch ausser dem Hause.
Anfertigung aller Haararbeiten.

Regen-Schirme

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen Preisen

Robert Heinrich

Bahnhofstrasse.

Reparaturen u. Bezüge prompt.

Benzin-Seife

höchste Waschkraft.
Doppeltstark ca. 2/3 Pf. 25 Pfg.
empfehlen

Alfred Viehich

Russische und Oel-Sardinen ger. Lachs in Dosen und Anschnitt, Aale, geräuchert und in Gelee, Hummern, Nordsee-Krabben und Astrachan-Kaviar, Appetit-Sild, Bismarck- und Delikatess-Heringe, Rollmöpse in Remoulade, sowie alle anderen Fischwaren und Delikatessen empfehlen in schöner Ware

Paul Humpisch

im Hotel Löwe.

Dauerbrandöfen Petroleum-Öfen

sowie sämtliche anderen Öfen und Gusswaren empfehlen

Martin Reichelt, Wilsdruff am Markt — Tel. 66

Gelegenheit!

Nur so lange Vorrat.

1 Partie

Schlaf- und Reisedecken

Pferde- und Viehdecken zu halben Preisen,

1 Fabriklager

Gardinen-Neste!

weiß und creme, passend zu 4-6 Fenster, u. Künstlergardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Angeschmückte Gardinen zur Hälfte des Wertes.

1 Posten

Künstlerdecken u. Sopha-

kissen, Stück von 95 Pf. an,

50 Teppiche

prachtvolle Muster, prima Qualität, verschied. Größen, wegen Reinen fehlern, bedeutend unter Preis.

Fabriklager Dresden

Sekretär 10, Verkaufstrottel 1 St

Zuckerhonig

à Pfund 28 Pfg.

Theater-Konfekt

1/2 Pfund 25 Pfg

Eucalyptus

bestes Bänderungsmittel bei Husten und Keuchhusten, 1/2 Pfund 30 Pfg

empfehlen

Hugo Busch.

KNORR

macht 45 Sorten Suppenwürfel
sie sind die besten!

Bohnen
Eiergerste
Eiernudeln
Eierriebele
Eierspätzle
Eiersternchen
Erbsen grün
Erbsen fein
Erbs m. Speck
Erbs m. Schinken
Erbs m. Ohren
Erbs m. Gemüse
Frankfurter

Frühling
Geflügel
Gemüse
Gerste
Goulasch
Gries
Grünkern
Haferflocken
Hausmacher
Kartoffel
Königin
Linsen
Pariser

Pilz
Reis
Reis m. Julienne
Reis m. Tomaten
Rumford
Sago
7 Schwaben
Spargel
Tapioka
Tapioka-Julienne
Tomaten
Weibertreu
Blumenkohl

Curry
Krebs

Feine Julienne
Mockturtel

Ochschwanz
Wildpret

3 Teller 10 Pfg.

3 Teller 15 Pfg.

Aussergewöhnlich preiswerte Angebote von Gardinen und Vitrage.

Englische Tüll-Gardinen und Stores

in allerbesten Qualität, ganz bedeutend im Preise ermäßigt; ferner Mullgardinen, Leinwandgarnituren usw. Einen Posten reizender Künstler-Gardinen, bestehend aus zwei Längshäusen und einem Querbehang. Körper-Vitrage und Vitragedamaste in weiß, creme, gold

Grösste Auswahl!

Österr. Vitrage-Fabrik-Niederlage Gustav Hoff.

Einzelverkauf: Dresden-A., Wilsdruffer Straße 40, 1. Etage (kein Laden), neben Café Berger.

Die geehr. Hausfrauen sowie Verkäuferinnen mache ich auf diese seit. Gelegenheit, vorzügl. haltb. Gardinen u. Vitrage usw. jetzt weit unter Preis einzukaufen zu können, bes. aufm. rkl. und empfiehlt es sich, d. Bedarf rechtz. z. b. den.

Die Anfertigung erfolgt in eigenen Tapezierwerkstätten, sodass ich jede Garantie leisten kann.



Sofa, Matratzen, Chaiselongue

sowie alle Polstermöbel.

Solide, dauerhafte Arbeit in einfachen und vornehmen Ausführungen. Umarbeiten und Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billig.

Altbekanntes und grösstes Möbel-Ausstattungs-Geschäft v. Meissen und Umgebung

Central-Möbel-Halle A. Fracke

Meissen, am Bahnhof.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Telefon 539. Telefon 539.

Arbeiter

werden bei 43 Pf. Stundenlohn sofort eingestellt. Zu melden in Helbigsdorf auf der Hochspannungstrecke Helbigsdorf-Mohorn.

Ingenieur Franz Kuball, Nossen.

Dienstmädchen

16-17 Jahre alt, christl. u. fl. i. g. für Neujahr in Gastwirtschaft oder Landwirtschaft gesucht. Gest. Off. unter C. D. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen

Ein fl. berliebes welches Otern die Schule verlässt, wird für 1 April gesucht. Selbiges kann das Köthen mit erkennen. Off. u. A. B. 500 Exped. d. Bl.

Frisch eingetroffen!
Katharinchen
Rosen-, Vanille-, Makronen- u. Chokoladen-Lekuchen.
Chokoladen-Onkel,
Markt 101.

Geldschranke
Geldkassetten
hält stets am Lager
Martin Reichelt
Telefon Amt Wilsdruff Nr. 66

Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flecken, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit dem:

Steckenpfeil-Deerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul a. 50 St. Pfg. bei Paul Klotzsch, Otto Fünfstücks Nachf.

Nur 15

Wennig in Briefmarken kostet Dr. Steizners Lehrbuch der interessanten und leicht erlernbaren verbesserten Weltsprache Esperanto beim Esperanto-Verband Leipzig, Kregelstr. 2.

Junger Schäferhund

(Polizeihund) Sonnabend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition des Wochenblattes.

Seiden-Eolyenne

in Eisenbein und allen modernen Farben zu

Braut-, Ball- und Gesellschaftskleidern passend empfiehlt

Emil Giathe

Wilsdruff.

26000 Mk.

im Ganzen oder geteilt auf Hypothek anzuleihen. Offerten erbeten unter L. B. Exped. ds. Bl.

14-15000 Mark

sichere 1. Hypothek auf neugebautes Wohnhaus, Grundstücke 21800 Mk., zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter E. W. 80 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Fabrik mit Wohnhaus

ca. 200 qm Arbeitsraum, nahe Bahnhofsstation, zu verkaufen.

Preis Mk. 16.000.

A. Ulbricht, Niederborsitzsch i. S.

Futterkartoffeln sowie Grummet

verkauft

Heinrich Rode, Grumbach.

Pferd

brauner Wallach, stark, mittel, umfänglich billig zu verk. Postschappel, Dresd. Str. 26, Baden.

Pa. ital. Segehhühner.

2-3 Stämme reibhühnerfarbige Hühner, von prägn. Buchstamme, hat abzugeben

Ernst Gennig, Wilsdruff, Jellaer Straße.

Einen Transport Läufer Schweine

darunter sehr schöne Zuchtsauen verkauft Paul Morgenstern, Wilsdruff.

St. Wohnung an ruhige Leute

sol. zu vermieten. Sacksdorf Nr. 29.

Stellmacher-Lehrling

für Neujahr oder Otern gesucht. D. Köhner Str. Ammerel und Wagenbau.

Schneider-Lehrling

wird gesucht von Josef Hampel, Schneiderstr.

Bäcker-Lehrling

für Otern 1913 bei sehr guter Ausbildung und unter günstigen Bedingungen und guter Behandlung gesucht. Dresden-A., Rursachsenstr. 25. Richard Jänke, Bäckermstr.

Verloren ein roter Beutel.

Gegen Belohnung abzugeben bei B. Reich, Tjarandier Straße 291c.

Osramlampen (Metalldraht) Ueberlandzentrale für

10, 16, 25 Kerzen a Stück 1,50 Mk. 32 und 50 Kerzen a Stück 1,70 Mk. Niederlage bei Arthur Fuchs, Wilsdruff, am Markt.

Rodes Restaurant Obergrumbach

erlaubt sich, zu dem am Dienstag, den 5. Dezember d. J. stattfindenden

Abendessen

ganz ergebenst einzuladen.

Zur gefl. Beachtung!

Um dem Weihnachtsandrang in den letzten Tagen vorzubeugen, verkaufe ich bis auf weiteres

Likör- u. Fontant-Behang

das Pfund mit 48 Pfg. (Grosstadtpreis 80 Pfg.)

Hausierer und Wiederverkäufer von obigem Artikel ausgeschlossen.

Chocoladen-Onkel

(J. Zadrasschi)

Markt 101. Markt 101.

Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft

Wilsdruff und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Zu der **Donnerstag, den 12. Dezember 1912**, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zum weißen Adler stattfindenden

5. ordentl. Generalversammlung

werden alle Mitglieder höflichst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 3. Verteilung des Reingewinns.
 4. Neuwahlen von 2 Vorstands- und 2 Aufsichtsratsmitgliedern.
 5. Anträge und Verschiedenes.
- Inventory, Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zur Versammlungstage in unserem Geschäftslokale zur Einsicht der Mitglieder aus. Anträge von Mitgliedern, über welche Beschluss gefasst werden soll, sind bis zum 5. d. M. an den Vereinsvorsitz schriftlich einzureichen.

Wilsdruff, den 2. Dezember 1912.

Der Vorstand.

Paul Riffe, Oskar Beyrich.

Von **Sonnabend, den 7. d. M.**, ab stelle ich wieder eine große Auswahl



vorzügliches Milchvieh

größtenteils mit Kübfern, bei mir sehr preiswert zum Verkauf.

Emil Kästner, Hainsberg.

Die **Wotan** Lampe



solle in jeder elektrischen Lichtanlage verwendet werden

Sie hat eine lange Lebensdauer, infolge ihres gezogenen Leuchtdrahtes fast unzerbrechlich und spart circa 70% Strom gegenüber Kohlelampen

Erhältlich bei den Elektro-Maschinen- und Installationsfirmen

Nur der Name „Wotan“ auf der Glocke bietet Gewähr. Erhältlich d. Fabrikats d. Siemens & Halske Aktiengesellschaft

Bezirks-Obstbauverein Wilsdruff.

Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 4 Uhr veranstaltet der Verein eine

Obstschau

ähnlich der im Sommer abgehaltenen Kirchenschau. Es soll festgestellt werden, ob die Sorten richtig benannt sind, ob die Sorten des Landesfortiments für unsere Gegend sich eignen, ob andere Sorten für unsere Gegend zu empfehlen sind. Zur Förderung des heimischen Obstbaues ist eine reichliche Beschickung unbedingt erforderlich. Auch Nichtmitglieder werden gebeten, sich zu beteiligen. Um die Früchte ordnen zu können, bittet der Vorstand, die selben von 3 Uhr ab im Vereinslokale (Hotel Löwe) abzugeben und zwar so viel wie möglich benannt, ev. mit dem Sozialnamen.

Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen.

D. B.

Achtung! Schützen!

Mittwoch, den 4. Dezember, abends 8 Uhr im Schützenhaus

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Eingänge
2. Ballberatung.
3. Festlegung der Feste 1913.
4. Allgemeines

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Fas Direktorium.



Freitag, den 6. Dezember 1912

1. Vergnügen.

Beginn 1/2 8 Uhr abends.

Landwirtschaftlicher Verein Wilsdruff.

Mittwoch, den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Hotel zum Adler in Wilsdruff.

Tagesordnung.

Protokoll der letzten Sitzung.

Eingänge.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Vortrag des Herrn Direktor Dr. Höfer-Meißner: „Altes und Neues über die Düngung der Wiesen und Weiden“.

Fragekasten.

Der Vorsitzende.

Hotel weißer Adler.

Dienstag, den 10. Dezember

1. Winter-

Abonnements-Konzert

der Stadtkapelle.

Gasthof „Gute Quelle“

Dienstag, den 3. Dezember

Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellisch später feische Wurst und Kollektivschinken

Hierzu ladet freilich ein

Johann Any.

Restaurant „Conhalle.“

Sonnabend und Sonntag

Anfisch von

H. Bockbier.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Heinrich Ahlemann.

Inh.: Selma Seemann.

Bauleitungen, Entwürfe, Gutachten Rechnungsprüfungen, Kostenanschläge für Neu- und Umbauten

übernimmt unter sorgsamster Wahrung der Interessen der Bauherren

Richard Schuricht, Baumeister

Wilsdruff, Dresdner Strasse 237 B.

Spezialgeschäft in Puppen und Puppen-Artikeln, Puppenklinik v. Wilhelm Hoppe

Meissen, Neugasse 8.

Zur Weihnachtszeit empfehle mein gut sortiertes Lager in Kugelgelenkpuppen von einfacher bis feinsten Waltershäuser Qualität, gekleideten Puppen in allen Preislagen, Puppenbälgen in Stoff und Leder, Puppenköpfen in Porzellan, Blech u. Zelluloid mit einfacher Frisur und mit feinsten, echten Menschenhaare für die billigsten Preisen

Bade- und Charakter-Puppen

Babystrümpfe, Schuhe, Hüte, Arme, Hände, Kleider, Wäsche usw., Perücken in Mohair und echtem Haar in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Puppen-Klinik

zur Reparatur und Ersatzteile für zerbrochene Puppen zur gefl. Beachtung und erbitte Reparaturen an Puppen mir möglichst bald zu überweisen.

Bei Einkauf gewähre 5% Rabatt in Marken oder bar.

Gemüse-Konserven

diesjähriger Ernte empfiehlt billigst

Kesselsdorf. P. Heinzmann.

Schulranzen Schultaschen Damentäschchen Zigarrenetuis Portemonnaies Hosenträger Brieftaschen

in nur guter Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl

Curt Haussner

Sattler und Tapezierer Zellaer Strasse.

Berthold Wilhelm

vorm. Bruno Gerlach Lotterie-Kollektion am Markt.

Theater in Wilsdruff (Hotel goldner Löwe).

Dienstag, den 3. Dezember.

Lustspiel-Abend.

In Borna, Wurzen, Grimma zehn mal aufgeführt.

Als Vermählte empfehlen sich.

Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Personen:

August Böh, Großkaufmann
Mathilde, seine Frau
Abele, beider Tochter
Oskar Schumann, Kaufmann
Christoph Böh, Kanzleirat
Eugen Winkler, Kaufmann
Die Tante Röber
Pfarrer Lindschmidt
Greifenberg, Buchhalter
Mutter Verche
Marie, Dienstmädchen
Friedrich, Hausdiener

Ilse Borchert.
Elfe Richter.
Laura Sandow.
Curt Richter.
Bruno Sandow.
Christ. Richter.
Lina Richter.
Felix Delmar.
Erich Banse.
Fr. Richter.
Marga Richter.
Willi Hermann.

Freunde eines wirklich guten Lustspiels werden zu diesem Abend ganz besonders eingeladen.

Preise wie bekannt.

Um zahlreichen Besuch bittet Die Direktion.

Mittwoch in Muzig: „Der Trompeter von Säckingen“.

Freitag in Röhrsdorf: „Preziosa“.

Hauptrollen: Preziosa — Marga Richter. Hauptmann — Curt Richter.

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 140.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

Rund um die Woche.

[Es wird nichts so heiß gegessen...]
Auf das erstmal, wo der Reichstag ein Mißtrauensvotum gegen den Kanzler aussprechen würde, waren manche Leute gespannt. Die neue Geschäftsordnung vom Frühjahr dieses Jahres erlaubt es dem Parlament, Interpellationen dadurch zu fördern, daß am Schluß der Debatte eine Abstimmung darüber stattfindet, ob die Anschauungen der Regierung denen des Hauses entsprechen oder nicht. Ganz rabiate Herren träumten bereits davon, man werde eines Tages schreiben können: „Wie lange geduldet der Mann, dem die Nation unabweislich ihr Mißtrauen zu erkennen gegeben hat, noch an der Spitze der Geschäfte zu bleiben?“ Mehr noch: durch fortgesetzte Beschlüsse über die Richtung der inneren und äußeren Politik werde man den Kanzler zwingen können, bestimmte Wege einzuschlagen, ihn in immer größere Abhängigkeit vom Parlament bringen, auf Umwegen also das parlamentarische Regime einführen. Der erste Versuch ist gemacht worden, hat aber wenig Erfolg gehabt. Solange es eine Regierungsmehrheit im Reichstage gibt, wird sie der Regierung kein Mißtrauensvotum ausstellen, und gibt es keine Regierungsmehrheit, dann wird — der Reichstag aufgelöst. Eine andere Praxis wird bei uns vorläufig kaum Boden gewinnen.

Man hat vom Wert der Interpellation über die Fleischsteuerung überhaupt zu viel erwartet. Auf der Ministerbank wird durchaus anerkannt, daß die Teuerung sehr unangenehm sei, nicht nur für die Arbeiter, sondern auch für den Mittel- und Beamtenstand. Aber wenn die Interpellanten den Eindruck erwecken wollten, daß eine wirkliche Not herrsche, daß das deutsche Volk „am Hungerstich nahe“, so sei das weit über das Ziel hinausgeschossen. Der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer hat einige überraschende Zahlen genannt. Zwar sei der Verbrauch von Rindfleisch 1911 um 50 Millionen Kilo niedriger gewesen wie 1909, dafür aber der Verbrauch von Schweinefleisch um 55 Millionen Kilo höher. Und im Jahre 1912 habe in den abgelaufenen Monaten der Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung — sich noch gesteigert!

Etwas verbälft ist man auch über das Schicksal der neueröffneten „Kursen Anfragen“ im Reichstage. Frage: Was geschieht für den Schutz der Deutschen in Saloniki, wo sich kein einziges deutsches Kriegsschiff befindet? Antwort: Bis jetzt ist den Deutschen nichts geschehen, und es sind genug fremde Kriegsschiffe zum Schutz der Europäer da. „Lebhafter Beifall“. Zweite Frage: Warum sind die im Frühling bewilligten Maschinengewehrkompanien nicht aufgestellt, sondern sollen erst zum Herbst 1913 gebildet werden? Antwort: Solche Sachen sind Militärgeheimnis, aber man solle sich nur beruhigen, denn für den Kriegsfall seien die Maschinengewehre alle da. Wiederrum „lebhafter Beifall“. Der Bundesrat kann über den Eifer der „Kursen Anfragen“ lächeln; man verdrückt sich an ihnen wirklich nicht.

Es steht so aus, als stünden wir kurz vor dem Friedensschluß auf der Balkanhalbinsel, aber es wird etwas anders aussehen, als man sich die Sache vorher gedacht hat. Mit dem „Hinaus aus Europa!“ an die Türken ist es nichts. Sie werden immerhin ein gutes Stück von Thraxien behalten, wenn sie auch alles andere verlieren. Nur ihre Nerven verlieren sie nicht. Rühmet, Inshallah, wie Gott will! Aber wenn die Türken auch die Suppe nicht glühend auslöffeln müssen, so müssen sie es wenigstens erleben, daß alle diejenigen Gebiete, in denen ursprünglich bloß „Reformen“ von ihnen verlangt wurden, jetzt unter fremde Herrschaft kommen; die Bulgaren erhalten weniger, als sie dachten, aber doch in der Hauptsache alles Land, in dem Bulgaren noch als türkische Untertanen lebten.

Nicht nur in Ostpreußen und Bosen, sondern auch in Gallien hat es einen Sturm auf die Sparrassen gegeben, ja hier sind die Leute sogar haufenweise mit Sad und Pack aus Grenzorten ins Innere des Landes gezogen, weil sie fürchteten, in den nächsten Tagen breche der Weltkrieg aus und russische Reiterdivisionen würden Österreich überschwemmen. Nur lacht! „Es ist alles nur halb so doll, als wenn es doppelt so doll wäre“, pflegte ein braver Philosoph zu sagen, und auch die Kriegsangst ist übertrieben gewesen. Jetzt zum Wochenschluß blaut ein friedlicher Himmel über Europa. In der serbischen Wetterrede steht es allerdings noch recht schwarz aus, aber auch hier hofft man auf schön Wetter — und auf Ablühlung der siedenden Köpfe.

Friede in Sicht!

Auf dem eigentlichen Balkan läßt sich die Situation allmählich so abzeichnen, daß Hoffnung auf baldige Einstellung der Feindseligkeiten vorhanden ist. Auch bezüglich der gesamten Balkanfrage wie des österreichisch-serbischen Konflikts gewinnt ein gewisser Optimismus innerhalb der Gruppierung der Großmächte wieder Terrain. Die weiter unten näher erörterte, von England angeregte Vorkonferenz scheint auf günstigen Boden gefallen zu sein und berührt allgemein sympathisch. Ihr Programm ist so gehalten, daß sich auch Österreich trotz seiner gerechtfertigten Sonderinteressen daran beteiligen kann.

Weiderfestiges Entgegenkommen.

Die seit beinahe einer Woche vor Eshatalbische geführten Verhandlungen, die erst nicht vom Fleck kommen wollten, scheinen nun doch mit einem erproblichen Ergebnis enden zu wollen. Bulgarien steht, daß es mit seinen überaus hohen Forderungen angeht, seiner wenig rühmlichen Lage nicht durchkommen kann, und auch die Türken sind bereit, einen Schritt zurückzutreten.

Sofia, 29. Nov. In dem Umfange, daß Kammerpräsident Danew und Finanzminister Theodorow die Waffenstillstandsverhandlungen führen, erblüht man hier einen schlüssigen Beweis dafür, daß die Friedenspartei, zu der auch König Ferdinand gehört, die Oberhand bekommen hat. Man erwartet mit Bestimmtheit, daß die Verhandlungen am Montag glücklich zu Ende geführt werden.

In Ergänzung hierzu wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Bulgaren große Nachgiebigkeit zeigen. Die Bulgaren überlassen der Türkei die Linie Adrianopel—Kirkkisse—Debagatsch. Von den bulgarischen Delegierten soll der Türkei auch eine Art Bollbündnis vorgeschlagen worden sein.

Ratsschlüsse der Tripelentente.

Wie das türkische Blatt „Idam“ zu den Friedensverhandlungen erfährt, haben England, Frankreich und Rußland der Pforte zu schnellem Friedensschluß geraten, denn, wenn bei einer Fortsetzung des Krieges Konflikte unter den Mächten entstünden, werde dies nicht zum Vorteil der Türkei sein. In ähnlichem Sinne hätten die drei Mächte auch auf die Balkanstaaten eingewirkt und diesen geraten, nicht auf ihren übertriebenen Forderungen zu bestehen, da die Türkei den Frieden nur unter Wahrung ihres militärischen Ansehens und ihrer nationalen Interessen wünsche. Viel bemerkt wurde auch in Konstantinopel, daß der frühere Führer der Entente liberale Damad Ferid Pascha im Auftrage des Großwesirs die Botschafter Englands und Frankreichs besuchte und dann dem Großwesir von den Ergebnissen seiner Unterredungen Bericht erstattete.

Unabhängigkeitserklärung Albaniens.

Die in Balona zusammengetretenen albanischen Delegierten haben die Unabhängigkeit Albaniens proklamiert. Zum Präsidenten der provisorischen Regierung wurde Ismail Kemal Bey gewählt.

Dieser richtete sofort an den italienischen Minister des Auswärtigen eine Depesche, in der er ihm von der Unabhängigkeitserklärung Mitteilung machte und um Anerkennung der albanischen Regierung bat. Er betonte in der Depesche: „Die Albanier verfolgen nur ein einziges Ziel, mit allen Balkanstaaten in Frieden zu leben und ein Element des Gleichgewichts unter ihnen zu werden. Sie sind überzeugt, daß die italienische Regierung sowie die ganze zivilisierte Welt ihnen einen wohlwollenden Empfang bereiten und sie gegen jede Annäherung ihrer nationalen Existenz und jede Verletzung ihres Territoriums schützen wird.“

Aussichten der Vorkonferenz.

Es bestätigt sich, daß England allen Ernstes an das Zustandekommen einer sogenannten Vorkonferenz arbeitet. Es verspricht sich, vielleicht nicht mit Unrecht, eine schnellere und glattere Abwicklung der Dinge davon, als von dem bisherigen telegraphischen Meinungsaustausch unter den Großmächten über Einzelheiten. Dabei ist bekanntlich bisher auch nicht das Geringste herausgekommen. Die deutsche Reichsregierung steht dem Vorschlage offenbar sympathisch gegenüber und läßt offiziös dazu erklären: „Diese Konferenz ist nicht zu verwechseln mit der eigentlichen Orientkonferenz, die, wenn überhaupt, erst nach dem Friedensschluß zwischen Pforte und Balkanregierungen zusammenzutreten könnte. Der Vorteil einer solchen Vorkonferenz, deren Arbeiten natürlich zunächst nur vorbereitender Natur sein würden, könnte darin bestehen, daß für die einzelnen Fragen eine gemeinsame Auffassung der Großmächte festgestellt würde, was für später notwendige Verhandlungen mit den Balkanstaaten zur Erleichterung dienen könnte. Was England vorschlägt, ist im wesentlichen ein Begehren der Weisheit, um den diplomatischen Meinungsaustausch zu beschleunigen. England hat auch seinerseits die Punkte bezeichnet, die es auf der Vorkonferenz erörtern sehen möchte. Es steht natürlich den anderen Großmächten frei, wenn sie noch andere Punkte auf dieser Konferenz erörtern sehen wollen, dafür Vorschläge zu machen.“ Wie weiter von anscheinend unterrichteter Seite verlautet, soll die Konferenz in Paris stattfinden.

Soweit sich die Situation bis zum 30. November abends übersehen ließ, war man bei beiden kriegführenden Parteien entschieden zum Frieden geneigt. Alles, was über die Verhandlungen vor der Eshatalbische-Linie gemeldet wurde, lautete durchaus optimistisch und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Die Türkei ist standhaft geblieben und verlangt dank ihrer erheblich besser gewordenen Lage eine brauchbare Grenze in Europa. Die Bulgaren scheinen das auch eingesehen und ihre übertriebenen Forderungen entsprechend ermäßigt zu haben.

Vor dem Friedensschluß.

Eine offizielle Note aus Konstantinopel erklärt, daß die Verhandlungen zwischen den bulgarischen und türkischen Delegierten in durchaus befriedigender Weise andauern. Auch über den Inhalt der Abmachungen will man jetzt etwas Näheres wissen.

Konstantinopel, 30. Nov. Wie die Zeitung „Idam“ wissen will, sind folgende Friedensbedingungen vereinbart: 1. Adrianopel bleibt unter türkischer Souveränität; 2. Autonomie für Mazedonien mit dem Hauptstich in Saloniki; 3. Debagatsch und Umgebung bleiben der Türkei erhalten.

Mit Adrianopel und der Grenzfestung mag das wohl seine Wichtigkeit haben. Sinegen darf man bezüglich des autonomen Mazedoniens doch seine Bedenken haben. Das klingt jedenfalls sehr unwahrscheinlich. Weiter

vertautet noch, die Türkei werde dem Balkanbündnis beitreten, eine Idee, die schon wiederholt erzwungen worden ist. Die Türkei belohnt außerdem wieder aufs neue, daß sie den Krieg fortsetzen werde, falls man auf ihre Bedingungen nicht eingehe.

Frankreichs Probemobilmachung.

In Frankreich scheint man in den letzten Tagen doch große Angst vor einem Kriege gehabt zu haben, denn nicht bloß in Arracourt hat man zur Probe mobil gemacht, sondern auch an anderen Grenzstellen sind auffallende Maßnahmen getroffen worden, über die jetzt aus der Schweiz die ersten Nachrichten kommen. Danach haben alle längs des Flusses Doubs (Südwestfrankreich) stationierten französischen Bollbehörden in den letzten Tagen zwei versiegelte Briefe erhalten. Der eine war mit einem, der andere mit zwei Siegeln verschlossen. Mit den Briefen ging den Bollbehörden gleichzeitig die Aufforderung zu, diese bei der ersten telegraphischen Benachrichtigung zu öffnen. Blödsinnig ist nun vom Kriegsministerium der Befehl eingetroffen, die mit einem Siegel versehenen Briefe zu öffnen, und seitdem sind alle Bollbeamten mit Waffen und Bajonetten versehen worden, und zwar ist diese Maßnahme längs der ganzen französischen Grenze durchgeführt worden. Seit 1870 ist eine ähnliche Maßnahme nicht angeordnet worden. Von einer Mobilisation zu sprechen, ist wohl nicht angebracht. Ein Teil der französischen Bollbehörden ist lediglich benachrichtigt worden, daß die Bollbehörden von jetzt ab dem Kriegsministerium unterstehen. Die Bollbeamten sind auch mit dem Schutze der Telegraphenlinien betraut worden. Außerdem sind die Eisenbahngesellschaften benachrichtigt worden, daß sie alles nötige Wagenmaterial bereit zu halten haben.

Das Frühstück im Eisenbahnwagen.

Interessant ist übrigens der ausgeführte höfliche Verkehr, den die „feindlichen“ Friedensunterhändler“ miteinander pflegen. Sie tagen im Salonwagen des türkischen Oberkommandierenden Rasim Pascha, in dem sie sich offenbar sehr wohl fühlen. In dem Briefe eines Kriegskorrespondenten heißt es darüber: „Gleich nach der Ankunft der Bulgaren wurde das Frühstück im Speisewagen serviert. Die Zahl der Gedecke betrug vierzehn. Rasim, Sawow, Reshid Pascha, Danew und zwei andere Herren speisten in einem Abteil des Speisewagens, die übrigen acht in einem anderen Wagen. Rasim und Sawow unterhielten sich türkisch, mit Danew und den übrigen Bulgaren wurde die Unterhaltung französisch geführt. Das Frühstück, bei dem Wein getrunken wurde, war sehr rasch beendet. Gleich darauf verließen alle Teilnehmer, außer Rasim, Sawow, Reshid Pascha, Danew und dem Rechtsrat der Pforte Reshid Bey, den Wagen. Während diese fünf Delegierten weiter berieten, ließen die Türken und Bulgaren sich draußen in friedlichen Gruppen photographieren.“

Verschiedene Meldungen.

Wien, 29. Nov. Der österreichische Armees-Inspektor v. Holzendorf hat sich nach Bukarest begeben zur Überreichung eines Handschreibens des Kaisers Franz Josef.

Samos, 29. Nov. Heute wurde hier die Vereinigung mit Griechenland feierlich proklamiert.

Belgrad, 29. Nov. Prinz Georg von Serbien, der gestern nach Belgrad gebracht wurde, ist an Bauchtyphus erkrankt.

Sofia, 29. Nov. (Amtlich.) Zwei türkische Redivisionen (1) haben sich den bulgarischen Truppen bei Dimolka ergeben.

Centinje, 29. Nov. Erbprinz Danilo ist leicht erkrankt und muß das Bett hüten.

Trier, 30. Nov. Die Eisenbahndirektion Saarbrücken ordnete für sämtliche Brücken und Tunnel Doppelposten an. Wie verlautet, soll diese Maßnahme auf die äußere politische Lage und die irrtümliche Mobilmachung in Frankreich zurückzuführen sein.

Konstantinopel, 30. Nov. In Olu-Aischla, der letzten Station der anatolischen Eisenbahn, sind 60 000 Kraber in Eilmärschen eingetroffen, die in Militärjügen zu je 2000 bis 3000 Mann nach Konstantinopel befördert werden.

Budapest, 30. Nov. Die Regierung hat folgende drei Gesegentwürfe vorgelegt: 1. Einen Gesegentwurf, betreffend Verhängung des Ausnahmezustandes im Falle einer Mobilisierung; 2. einen Entwurf, betreffend Requisition von Pferden, Fuhrwerken und Automobilen; 3. einen Entwurf, betreffend Requisition von Gebäuden und Wohnraumräumlichkeiten im Falle einer Mobilisierung.

London, 30. Nov. Lord Curzon sagte gestern in einer konservativen Versammlung in Plymouth: Es ist lange keine bessere Nachricht durchgekommen als die, daß England und Deutschland zusammenarbeiten, um am Balkan die Sache des Friedens zu fördern; viele Leute würden gern diese Kooperation auf ein weiteres Gebiet ausgedehnt sehen.

Paris, 30. Nov. Die albanischen maßgebenden Kreise sind augenscheinlich nicht mit den diplomatischen Gepflogenheiten vertraut. Die an Poincaré entsandte Depesche hatte folgende Adresse: „Ihrer Majestät der französischen Republik.“

Überblick der Kriegs-Ereignisse im November.

Die Ereignisse des Balkankrieges im November sind, gemessen mit denen des Oktober, spärlich. Während zu Anfang des Krieges die Nachrichten über Ereignisse des Balkan-Bündnisses sich häuften und oft genug wohl auch keine Ereignisse stark aufgebauscht wurden, ist im November

der Krieg stummlich zum Stehen gekommen. Weder von Stutari im Westen als von der Tschatalbcha-Linie im Osten ist ein Fortschritt zu verzeichnen. Das größte Ereignis ist noch die Einnahme von Saloniki gewesen. Das Hauptinteresse wendete sich somit den diplomatischen Vorgängen, besonders der Haltung Österreichs zu. Wir führen jetzt die wichtigsten Rollen in der Zeitfolge auf:

1. Einzug König Peters von Serbien in Uskub. Dimotika von den Bulgaren genommen.
2. Kämpfe an der Tschatalbcha-Linie.
3. Die Türken suchen die Vermittlung der Mächte nach.
4. Insel Wara von den Griechen besetzt.
5. Marquis di San Giuliano in Berlin. Die Bulgaren nehmen Tschorlu.
6. Die Bulgaren besetzen Strumiza und Demirbissa in Mazedonien. Hungersnot in Saloniki.
7. Die Vorkämpfer bei Minister Korabinghan. keine Vermittlung erwünscht.
8. Einzug der Griechen und bald darauf der Bulgaren in Saloniki. Die Bulgaren nehmen Kawala.
9. Cholera in Konstantinopel.
10. Misfallener Ausfall der Türken aus Adrianopel. Die Serben an der Adriaküste angelangt.
11. Marschallrat in der Hofburg zu Budapest im Beisein des Kronprinzen Franz Ferdinand. Griechische Erfolge bei Janina.
12. Einzug der griechischen Königsfamilie in Saloniki.
13. Die Türkei tritt mit Bulgarien in direkte Verhandlungen.
14. Bulgarischer Ministerrat über die Friedensbedingungen.
15. Chalkidiki von den Griechen besetzt. Österreichische Truppen sendungen nach Dalmatien.
16. Die Montenegroer besetzen San Giovanni di Medua. Bulgarerrevolution in Saloniki.
17. Griechen besetzen die Insel Marie.
18. Mißerfolge der Montenegroer vor Stutari. Mahmud Raufdar bei Tschatalbcha verwundet. 2000 ausländische Matrosen in Konstantinopel gelandet. Serben nehmen Monastir und Alessio.
19. Waffenstillstandsverhandlungen.
20. Verhandlungen vorläufig abgebrochen. Kämpfe an der Tschatalbcha-Linie. Bergische Stürme und starke Verluste der Bulgaren, die zurückgehen müssen. Die Türken auf dem Rückzug von Monastir von den Griechen abgetrennt. Türkischer Kreuzer „Hamidije“ im Schwarzen Meer in Grund gebohrt.
21. Albanerführer Ismail Kemal landet in Durazzo. Griechen besetzen Dyllene. Griechische Kriegsschiffe vor Durazzo und Medua.
22. Rückkehr Kaiser Franz Josephs nach Wien. Österreichischer Generallieutenant Schemua in Berlin. Mobilisation von 5 österreichischen Armeekorps vorbereitet. Instandsetzung der Flotte zu Pola. Franz Ferdinand in Berlin.
23. Rückkehr König Peters nach Belgrad. Serbische Grenzpatrouillen in Albanien. Österreichische Donauflottille mobil.
24. Bombardement von Adrianopel.
25. Friedenskundgebungen der deutschen und der englischen Regierung. Legationsrat Dr. Humiller an der Cholera gestorben, zwei weitere deutsche Kriegsberichterstatter erkrankt.
26. Griechen besetzen die Insel Chios.
27. Direkte Friedensverhandlungen.
28. England regt Konferenz an. Serben besetzen Durazzo.
29. Gefangenennahme von 6000 Türken bei Dimotika. Unabhängigkeitserklärung Albanien in Valona. Samos von den Griechen annektiert. Conrad v. Odenburg in Bukarest.
30. Ankunft von 60 000 Arabern in Kleinasien. Griechische Torpedoboote vor den Dardanellen. Friedenssaerüchte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat hat in seiner Donnerstagssitzung auch über den bayerischen Antrag, betreffend die Ausführung des Jesuitengesetzes, Beschluss gefasst und sich auf den Boden des preussischen Vermittlungsvorschlages gestellt. Die Auslegung des Bundesgesetzes lautet: „Verbotene Ordensstätigkeit ist jede priesterliche oder sonstige religiöse Tätigkeit gegenüber anderen sowie die Erteilung von Unterricht. Unter die verbotene religiöse Tätigkeit fallen nicht, sofern nicht landesherliche Bestimmungen entgegenstehen, das Lesen stiller Messen, die im Rahmen eines Familienfestes sich haltende Primizfeier und das Spenden der Sterbefragmente. Nicht unterlag sind wissenschaftliche Vorträge, die das religiöse Gebiet nicht berühren. Die schriftstellerische Tätigkeit wird durch das Verbot nicht betroffen.“

Durch Verordnung ist nunmehr die Errichtung eines Schiedsgerichtes für die Angestelltenversicherung erledigt worden. Das Schiedsgericht, das für das gesamte Reichsgebiet gilt, hat seinen Sitz in Berlin. Außerdem ist ihm auch die Entscheidung aller der Fälle übertragen worden, bei denen es sich um Versicherte handelt, die außerhalb des Deutschen Reiches wohnen oder beschäftigt sind.

Auf eine Anfrage des Präsidenten des Deutschen Handelstages beim Staatssekretär des Reichsjustizamtes wegen Neuregelung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige hat dieser in einem Schreiben geantwortet. Er sagt darin, dass in Aussicht genommen ist, den gesetzgebenden Körperschaften des Reiches einen Gesetzentwurf zur Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige vorzulegen, dass aber bei dem derzeitigen Stande der Verhandlungen der Zeitpunkt, zu dem der Entwurf vorgelegt werden wird, noch nicht mit Bestimmtheit angegeben werden kann.

Die konservative Reichstagsfraktion hat in ihrer Fraktionsversammlung beschlossen, an Stelle des verstorbenen Abgeordneten v. Normann den Grafen Rantz zu ihrem Vorsitzenden und den Grafen Westarp zum stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen.

Bon einer angeblichen Mobilmachung der schwedischen Flotte war in den letzten Tagen in mehreren Zeitungen die Rede. Wie jetzt die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht, ist sie erwidert, zu erklären, dass diese Nachricht unzutreffend ist. Es handelt sich nur um eine Winterübung für einige Panzerschiffe und Torpedoboote.

Die württembergischen Landtagswahlen gehen nunmehr ihrem Ende entgegen, nachdem bei den Nachwahlen am 29. November weitere 24 Mandate entschieden worden sind. Von ihnen fielen 8 auf die Volkspartei, 5 auf die Nationalliberalen, 6 auf die Konservativen und den Bund der Landwirte, 3 auf die Sozialdemokraten und 2 auf das Zentrum. Insgesamt sind bis jetzt gewählt: 21 Vertreter des Zentrums, 17 Konservative, 15 Volksparteiler, 13 Sozialdemokraten und 9 Nationalliberale. Es stehen jetzt noch 17 Landes-Proporzmandate aus, die aber dasselbe Ergebnis wie bisher zeitigen werden. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes wird sich der Landtag wie folgt zusammensetzen: Zentrum 25 Mandate (seitler 23), Konservative 20 Mandate (seitler 16), Nationalliberale 11 (seitler 13), Volkspartei 19 (seitler 23), Sozialdemokratie 17 (seitler 16). Somit verfügen die Liberalen im Verein mit den Sozialdemokraten nur über eine Mehrheit von 3 Stimmen.

Großbritannien.

Das Tagesgespräch bildet augenblicklich das geplante Attentat einer Sufragette auf den Schatzkanzler Lloyd George. Die Polizei verhaftete nämlich in einem öffentlichen Saale in Aberdeen kurz vor Beginn einer großen Versammlung, in der der Schatzkanzler sprechen sollte, eine Sufragette, die sich durch ihr scheues und unruhiges Wesen verdächtig gemacht hatte. Allem Anschein nach hatte die Frauenrechtlerin ein Attentat auf den Schatzkanzler geplant, denn bei einer Leibesvisitation wurde bei ihr eine Bombe vorgefunden.

Frankreich.

Eine interessante Debatte entwickelte sich bei der Beratung des Kadergesetzes in der Deputiertenkammer über den Geburtenrückgang und die Heeresstärke. Nach den Ausführungen des Deputierten Reinach beträgt die Zahl der Geburten, die sich vor 40 Jahren noch auf rund 494 000 belief, heute bloß noch 400 000 und nehme täglich noch ab. Die Zahl der Gestellungsplätzigen sei im Jahre 1893 843 000 gewesen und belaufe sich gegenwärtig auf 301 000. Die Zahl der eingestellten Rekruten, welche 1904 288 000 betrug, sei auf 215 000 zurückgegangen und nehme noch ab. Man könne voraussehen, dass die Zahl der eingestellten Rekruten im Jahre 1927 auf 196 000 zurückgehen werde, mit anderen Worten: Frankreich habe 1908 48 Bataillone, 1912 94 Bataillone verloren und werde im Jahre 1921 110 Bataillone und im Jahre 1928 154 Bataillone verlieren. Der frühere Kriegsminister Messimy beklagte die antimilitaristische Propaganda. Antimilitaristische Herde habe es bereits 1911 gegeben. Damals seien in etwa fünfzehn Regimentern die gefährlichsten Soldaten in Strafkompagnien gesteckt worden. Gegenwärtig sei der Geist im Heere gut, aber man suche 80 000 Soldaten, die sich nicht gestellt hätten.

Russland.

Die vierte Reichsduma hat ihre Arbeiten aufgenommen und Rodzianko zu ihrem Präsidenten gewählt. In seiner Eröffnungsansprache erklärte der Präsident unter lebhaftem Beifall des Hauses: „Wir müssen stets ein Ziel im Auge behalten, nämlich die Wohlfahrt und das Glück unseres großen Vaterlandes, zu dessen Ruhm und für dessen unverletzliche Integrität und Würde wir alle unerspart bereit sind, all unsere Kräfte, unser Leben hinzugeben, falls es befiehlt sein sollte, dass die am politischen Himmel ausgezogenen Wolken zu Gewitterwolken werden.“

Aus In- und Ausland.

Marienwerder, 29. Nov. In zwei hiesigen Hotels wurden in der Nacht zwei Fremde unter dem Verdacht, russische Spione zu sein, aus dem Bett geholt und verhaftet. Am anderen Tage aber stellte sich heraus, dass beide harmlose Reisende eines Berliner Kleidergeschäfts waren.

Donaueschingen, 29. Nov. Der Kaiser hörte heute den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generals v. Lander.

Petersburg, 29. Nov. Der russisch-amerikanische Handelsvertrag wird am 1. Januar 1913 erneuert werden. Amerika hat seinen Widerstand in bezug auf die Befragte gegenüber Russland aufgegeben.

Greiz, 30. Nov. Für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreis Reuß a. L. die durch den Tod des sozialdemokratischen Abgeordneten Förster notwendig geworden ist, beachteten die Nationalliberalen, den früheren Abgeordneten Dr. Stresemann als Kandidaten aufzustellen.

Paris, 30. Nov. Nach einem Telegramm aus San Domingo ist Erzbischof Rouel zum Präsidenten der Republik gewählt worden.

Triest, 30. Nov. Der dritte österreichische Dreadnought „Prinz Eugen“ ist heute hier vom Stapel gelassen.

Petersburg, 30. Nov. Das Ministerium des Innern hat den Lokalbehörden vorgeschrieben, die gesetzlichen Vorbedingungen der Veterinärinspektion für die Fleischausfuhr nach Deutschland genau einzuhalten und ausländische Veterinäre, die mit den Exporteuren ankommen, zum Beschaue des Viehs nicht zuzulassen.

Washington, 30. Nov. Es ist heute bekannt geworden, dass die amerikanische Regierung nicht beabsichtigt, zum Erlöse des am 1. Januar ablaufenden Vertrages mit Russland ein neues Abkommen zu treffen.

Was gibt es Neues

(Telegraphische und Korrespondenz-Meldungen.)

Antimilitaristische Propaganda.

Düsseldorf, 29. Nov. Die politische Polizei beschlagnahmte in dem hiesigen sozialdemokratischen Zentralbureau für Rheinland und Westfalen 20 000 Exemplare einer antimilitaristischen Broschüre. Eine große Anzahl solcher Broschüren, deren Inhalt sich in allerhöchster Weise gegen unser Heer und die Marine richtet, war bereits in die beiden Provinzen hinein verhandelt worden. Wegen die Verfasser soll strafgerichtlich vorgegangen werden.

Französische Werber in Deutschland gefasst.

Mos, 21. Nov. Bekanntlich sind in letzter Zeit mehrfach deutsche junge Leute zur französischen Fremdenlegation verschleppt worden. Heute hat nun die hiesige Polizei zwei französische Werber gefasst, die wiederum zwei Deutsche im militärpflichtigen Alter zum Eintritt in die Fremdenlegion verleitet hatten. Die Verhafteten leugnen nicht, bestreiten aber, geschäftsmäßig junge Leute für die Fremdenlegion zu gewinnen. Die beiden Deutschen waren von der Grenzpolizei angehalten worden.

Zwölf Panzerschiffe als Geschenk.

London, 29. Nov. Wie aus Bombay gemeldet wird, wollen die unabhängigen Fürsten Indiens der englischen Regierung die Gelder für drei Dreadnoughts und neun Panzerkreuzer schenken. Die Schiffe sollen im Roten Meer, dem Mittelmeer und im Indischen Ozean stationiert werden. Das ist ein ganz ansehnliches Geschenk, selbst für indische Reichtümer, denn zwölf solcher Panzer kosten immerhin eine halbe Milliarde Mark.

Kriegslust in China.

Peking, 29. Nov. Trotz der anfangs ablehnenden Haltung des Präsidenten Yuan-Schikal verlangt die öffentliche Meinung energisch den Krieg gegen die abtrünnige Mongolei. Man erklärt, es sei ferner unmöglich, die Politik der Verhandlungen fortzusetzen, sonst könne man auch noch den Abfall der Mandchuren und Tibet erleben. Auch hält man den gegenwärtigen Augenblick zu einer militärischen Aktion für günstig. Denn die chinesischen Truppen in Kobdo sind reichlich gewesen, die Mongolei besitzt keine organisierte Armee, und Russland ist augenblicklich in Europa mit der Balkanfrage beschäftigt.

Wieder ein Zyklon auf den Philippinen.

Newport, 29. Nov. Nachdem erst vor kurzem ein gewaltiger Sturm auf einigen Inseln der Philippinen riesigen Schaden angerichtet und viele Menschenleben vernichtet hat, kommt heute hierher aus Manila die Meldung von einem

neuen Zyklon. Über die Inseln Samar, Negros und dem nördlichen Teil von Panay ist ein schwerer Zyklon hingegangen. Viele Menschen sind ums Leben gekommen. In Tacloban sind zwei Dampfer gescheitert. Der angedeutete Schaden wird auf mehrere Millionen Belos geschätzt.

Rästel-Ecke.

Hexierbild.



Meine Meestern hat vorhin zwei Froschen liegen lassen und wird gleich selber kommen. Ach, da is se schon!

Magisches Quadrat.

A	B	B	B	1. Chemischer Stoff.
E	E	E	E	2. Raubvogel.
M	M	O	O	3. Musikinstrument.
O	R	R	R	4. Teil der Erde.

Die Buchstaben im Quadrat sind derart zu ordnen, daß die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

Rästel.

In einem Steine, tief verborgen,
Ruht euer Nam'; doch keine Sorgen!
Er wird darum doch nicht vergeßen,
Denn — Stadt und Staat sind drauf veressen
Zu nehmen, was sie können kriegen,
Darinnen euer Nam' sich findet,
Sofern ein Hauch sich ihm verbindet.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Stataufgabe: Kartenverteilung:

B. a cB, a10, K, D, 9; bK, D, 9, 8.
M. aA, 8, 7; dA, 10, K, D, 9, 8, 7.
S. bdB, bA, 10, 7; cA, 10, K, 9, 7.
Stat: cD, 8

Spiel:

1. V. b8, aA, b7. 2. V. a9, a8, bA. 3. V. aD, a7, b10.
4. V. cB, dA, dB. V nimmt nun auch alle weiteren Stiche.
Gleichklangszuerge: 1. regen—Regen. 2. schalten—schalten. 3. Bilde—Bilde. 4. Gasi ein, Gastein.

Nossener Produktenbörse

am 29. November 1912.

	1000 kg	M.Bf.	M.Bf.	kg	M.Bf.	bis	M.Bf.
Weizen, neu 70/74kg	176	186	85	14	15	75	
neu 75/76	188	190	85	15	85	16	—
Roggen, neu	156	164	80	12	50	13	—
Hafer, unberegnat	170	175	50	8	50	8	75
Hafer, beregnat	130	160	50	6	50	8	—
Futtermehl I	17	75	—	50	9	—	—
II	16	75	—	50	8	50	—
Roggenkleie	12	50	14	25	50	6	40
Weizenkleie, grob	11	75	—	50	6	20	—
Maiskörner, grob	—	—	—	50	—	—	8
Maischrot	—	—	—	50	—	—	9
heu, neu	per	50	Kilo	M.	2	20	2
Schuttstroh	50	—	—	—	—	—	2
Gebundstroh	50	—	—	—	—	—	2
Speisefartoffeln, neu	50	—	—	—	—	—	2

Meißner Marktbericht

am 30. November 1912.

Butter, ein Kilo 2,60—2,70 M., Eier ein Stück 10 bis 11 Bfg., Honig ein Pfund 1,20—1,40 M., Gänse ein Pfund 78—80 Bfg., altes Huhn ein Stück 2,80—3,50 M., junge Hühner, ein Stück 1,50—2,00 M., Enten ein Stück 3,80—4,20 M., Tauben, ein Stück 60—70 Bfg., Hasen, ein Stück 4,50—5,00 M.

Getreidepreise

	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität
Weizen	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.
Roggen	18,70	19,00	19,10
Gerste	15,90	16,10	16,20
Hafer	—	—	20,20
	17,50	18,00	18,10

Meißner Feinmarkt am 30. November: Preis pro Stück 16—23 Mark.

Melodia-Spezial-Musikhaus Georg Bernhardt, Leipzig

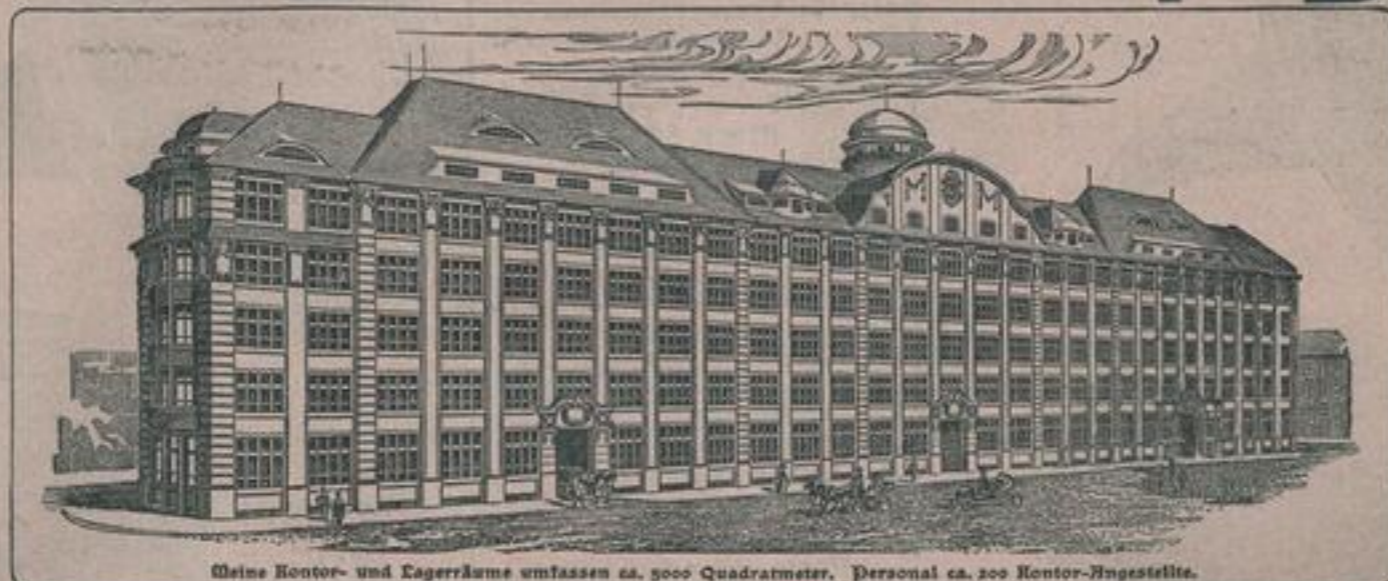
Fernsprecher Nr. 14517, 10475
Telegr.-Adr. Melodiamusik
Bank-Konto: Allgemeine
Deutsche Credit-Anstalt,
Leipzig
Filiale für Österreich-Ungarn:
Bodenbach a. Elbe, Jahr-
straße 14

Allen Freunden guter
Hausmusik sei genaueste
Beachtung meiner folgenden
Offerte empfohlen! Um jeder-
mann die Anschaffung meiner
rühmlichst bekannten

Melodia - Rekord- Musik - Instrumente

zu ermöglichen, liefere ich auf
Wunsch gegen bequeme
monatliche Teilzahlungen.
Es kommen nur wirklich vor-
zügliche Instrumente zum Ver-
sand, wie die täglich ein-
gehenden, schon nach Tausenden
jählenden lobenden Urteile

Zu jedem Musik- und Sprechapparat liefere ich 10 Stücke auf 5 großen doppelseitigen Melodia-Rekord-Platten **unberechnet!**



Meine Kontor- und Lagerräume umfassen ca. 5000 Quadratmeter. Personal ca. 200 Kontor-Angestellte.

Filiale Bodenbach a. Elbe:
Fernsprecher Nr. 46
Bank-Konto: Anglo-Öster-
reichische Bank, Bodenbach
Scheck-Konten d. Postsparkas-
sen
Wien Nr. 79225
Budapest Nr. 20020

meiner Kundschaft aller Län-
der des In- und Auslandes
beweisen. — Croy äußerster
Kalkulation gewähre ich bei
sofortiger Barzahlung
10% Rabatt, während bei
Bezug gegen Teilzahlung sich
nachstehende Preise um keinen
Pfennig erhöhen.

Jeder, auch der kleinste
Auftrag ist willkommen
und findet sorgfältigste
Erledigung. Sendungen bis
zu 10 Mark unter Nachnahme,
größere Sendungen auf
Wunsch gegen bequeme Teil-
zahlungen.

Gegen monatliche Teilzahlungen von **2 Mark** an.

Kaufen Sie
nur die bekannten
**Melodia-
Rekord-
Musik-
Instrumente**



Melodia-Violenen



Melodia-Mandolinen



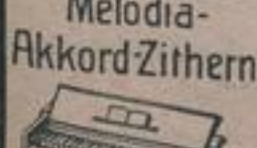
Melodia-Gitarren



Melodia-Konzert-Zithern



Melodia-Akkord-Zithern



Melodia-Harmoniums



Primus 1911
Melodia-Rekord Nr. 1

Melodia-Rekord 1

Gehäuse: Größe ca. 27-27-13 cm, in Erls mahagoniartig poliert mit gehrästem Sockel und Oxidgehänge an der Vorderseite. Melodia-Rekordwerk aufziehbar während des Spiels. Konischer Conarm, Trichter mit 40 cm Schallöffnung. Melodia-Rekordschalldose. Garantie 1 Jahr. Gewicht 4,7 kg. Preis (mit 10 Musikstücken) **Mark 38.50** Monatsrate 2 Mark.

Melodia-Rekord 2

Gehäuse: Größe ca. 32-32-15 cm, Kasten in eichfarbig poliert mit Füßen. An der Vorderseite ein moderner Beschlag. Melodia-Rekordwerk, aufziehbar während des Spiels. Konischer Conarm, Trichter mit 45 cm Schallöffnung. Melodia-Rekordschalldose. Garantie 1 Jahr. Gewicht 5,44 kg. Preis (mit 10 Musikstücken) **Mark 48.—** Monatsrate 3 Mark.

Melodia-Rekord 3

Gehäuse: Größe ca. 33-33-15 1/4 cm, in Mahagoni mit einer neuartigen Bronzprägung an drei Seiten. Melodia-Rekordwerk aufziehbar während des Spiels. Konischer Conarm, Trichter mit 45 cm Schallöffnung. Melodia-Rekordschalldose. Garantie 1 Jahr. Gewicht 6,42 kg. Preis (mit 10 Musikstücken) **Mark 53.—** Monatsrate 3 Mark.

Melodia-Rekord 4

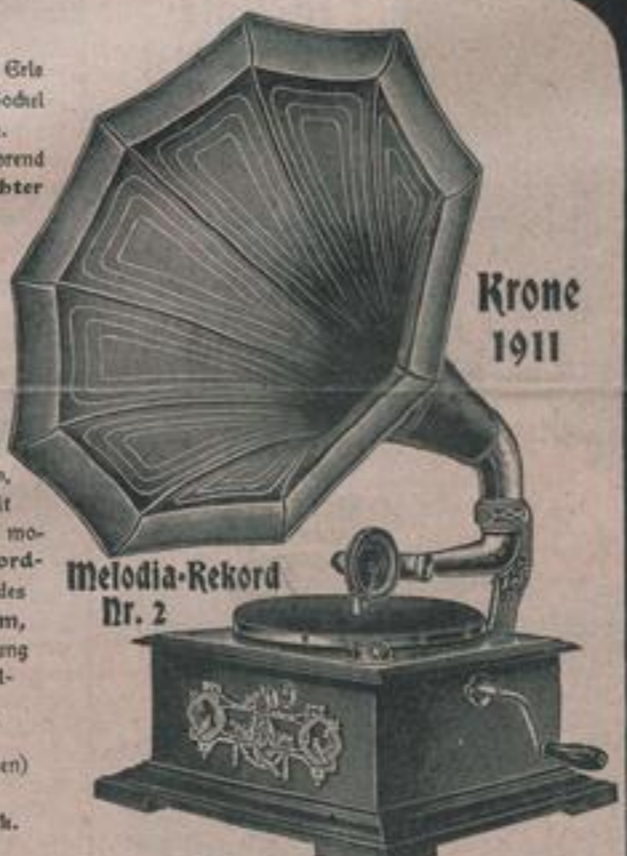
Gehäuse: Größe ca. 32-32-16 cm, hübscher Eichenkasten, reich mit schwarzen Verzierungen und Perlsteinstäben geschmückt. An der Vorderseite eine Frauenkopflinthe in Oxyd. Melodia-Rekordwerk, absolut zuverlässig, geräuschloser gleichmäßiger Gang. Konischer Trompetenarm, hochlein vernickelt und poliert. Blumentrichter 49 cm Schallöffnung mit geprägtem Rand. Melodia-Konzertschalldose. Garantie 1 Jahr. Gewicht 5,8 kg. Preis (mit 10 Musikstücken) **Mark 65.—** Monatsrate 4 Mark.



Sieger 1911
Melodia-Rekord Nr. 3



Triumph 1911
Melodia-Rekord Nr. 4



Krone 1911
Melodia-Rekord Nr. 2



Christbaum-Untersätze



Melodia-Akkordions
Zieh-Harmonikas



Melodia-Bandonions



Melodia-Trommeln



Melodia-Flöten



Melodia-Trompeten
Melodia-Hörner



Melodia-Spieldosen



Melodia-Klaviere
Melodia-Flügel

Verlangen Sie umsonst und portofrei **Musik katalog!** ca 300 Seiten stark.

Bei Barzahlung gewähre ich 10% Rabatt!

Melodia-Musikhaus Georg Bernhardt in Leipzig



„Standard 1911“
Melodia-Rekord Nr. 5

Melodia-Rekord Nr. 5

Gehäuse: Größe ca. 37-37-39 cm. Heller Eichenkasten mit breiten Edelplätzen und einer Silberplatte an der Vorderseite. Mit aufklappbarem Deckel und Schnappschloß. Doppelfeder-Rekordwerk vernickelt. Konischer Conarm, hochlein vernickelt und poliert. Melodia-Konzertschalldose. Trichter 52 cm Schallöffnung, eisenfarbig mit Randprägung. Gewicht 8,9 kg. Garantie 2 Jahre.

Preis (mit 10 Musikstücken)
Mark 82.50
Monatsrate 5 Mark.

Melodia-Rekord-Automat

Gehäuse: Größe ca. 50-40-22 cm. Eichener Kasten mit Säulen, dauerhaft und stabil. Die Vorderseite hat eine große Platte als Schmuck. Melodia-Rekordwerk. Konischer Conarm fein vernickelt und poliert. Melodia-Konzertschalldose. Trichter 57 cm Schallöffnung mit Randprägung. Gewicht 14 kg. Garantie 2 Jahre.

Preis (mit 10 Musikstücken)
Mark 125.—
Monatsrate 6 Mark.



Melodia-Rekord-Automat

Bei Bestellung ist anzugeben, ob für 5 oder 10 Pfennig-Einwurf gewünscht wird!

„Automat 1911“
mit Geldeinwurf!



„Polyhymnia 1911“
Melodia-Rekord Nr. 6

Melodia-Rekord Nr. 6

Gehäuse: Größe ca. 40-40-21 1/2 cm, echt Eiche, mit stufenförm. Sockel und Schnitzereien an den Seiten und der Vorderwand. Der Kasten wirkt besonders durch silberartige Leisten, die um den ganzen Kasten herumgehen. Vorderseite mit 2 altstilartigen Platten prächtig verziert. Melodia-Doppelfederwerk, 3-4 Platten durchziehend. Großer konischer Crompenarm, hochglanz vernickelt und poliert. Blumen-trichter 57 cm Schallöffnung. Exhibition-Schalldose. Prima Ausführung. Gewicht 12 kg. Garantie: 2 Jahre.

Preis (mit 10 Musikstücken)
M. 135.—
Monatsrate 6 Mark.

Melodia-Rekord Nr. 7

Gehäuse: Größe ca. 41-41-22 1/2 cm. Eiche-Mahagoni, hochglanz poliert, m. künstlerischen Gravierungen an drei Seiten und ganz schwerem Sockel. Das elegante Gehäuse wirkt besonders durch seine mächtigen Dimensionen. Melodia-Doppelfederwerk hochglanz vernickelt, 3-4 Platten durchziehend. Großer konischer Crompenarm, in allen Teilen hochglanz vernickelt und poliert. Trichter 63 cm Schallöffnung, mahagonifarbig. Exhibition-Schalldose. Prima Ausführung. Gewicht 15 kg. Garantie: 2 Jahre.

Preis (mit 10 Musikstücken)
M. 165.—
Monatsrate 8 Mark.



„Luxus 1911“
Melodia-Rekord Nr. 7

• Trichterlose Apparate! •



Melodia-Rekord Nr. 20 Trichterlos.

Gehäuse: Größe 40-34-37 cm. Mahagonifarbig poliert mit Decoupling auf der Vorderseite. Melodia-Rekordwerk, aufziehbar während des Spiels. Melodia-Parionette-Conarm, aufklappbar, fein vernickelt und poliert. Melodia-Rekord-Schalldose Modell 1911.

Garantie: 1 Jahr.
Preis (mit 10 Musikstücken) M. 45.— • Monatsrate: M. 3.—

Melodia-Rekord Nr. 21 Trichterlos.

Gehäuse: Größe 46-41-35 cm. Luxusmodell in original Darmstädter Stil. Mahagonifarbig poliert mit reicher Bildhauerarbeit. Mit voller Schalltür und aufklappbarem Deckel. Melodia-Tresor-Extrawerk. Melodia-Parionette-Conarm aufklappbar. Exhibition-Schalldose. Prima Ausführung. Garantie: 2 Jahre.

Preis (mit 10 Musikstücken) M. 148.— • Monatsrate: M. 8.—



Christbaum-Untersätze mit Musik.

== Selbst drehend ==

Garantie für solides Crieberwerk. Laufzeit ca. 15 Minuten. Feines Nadelgehäuse. Glodenspiel im Apparat eingebaut. Tragkraft ca. 25 Kilogramm.

Modell I: (ohne Glodenspiel) mit 1 Walze (2 Weihnachtslieder) M. 24.—

Modell II: mit 1 Walze, aber mit Glodenspiel, M. 28.—

Modell III: (ohne Glodenspiel) mit 2 Walzen (2 Weihnachts- und 2 heitere Lieder) M. 32.—

Modell IV: mit 2 Walzen, aber mit Glodenspiel, M. 36.—
Monatsrate je M. 2.—

Große Melodia-Rekord-Platten



Das Beste in Sprechmaschinen-Platten sind meine

Melodia-Rekord-Platten!

Passend für Musik- u. Sprechapparate aller Art!

Großes Repertoir! Vorzüglich in der Wiedergabe! Ausgezeichnete Klangfülle!

Größe ca. 25 cm Durchmesser. Preis M. 2.50. Bei Barzahlung 10% Rabatt.

Wenn Sie mit Ihren bisherigen Platten nicht zufrieden sind, so verlangen Sie nur meine bewährten Melodia-Platten.

== Spezial-Platten-Verzeichnis umsonst! ==

Wem vorstehende Huswahl umsonst und portofrei
meiner gängigsten Apparate nicht genügt, verlange meinen illustrierten **Musik-Katalog!**

Bei Barzahlung gewähre ich 10% Rabatt!

Einige Urteile

meinern... (unreadable)

„Der von mir bestellte Apparat...“ (unreadable)

„Schön...“ (unreadable)

„Gut...“ (unreadable)

„Ich...“ (unreadable)

„Sehr...“ (unreadable)

„Ich...“ (unreadable)

„Die...“ (unreadable)

„Ich...“ (unreadable)

„Die...“ (unreadable)

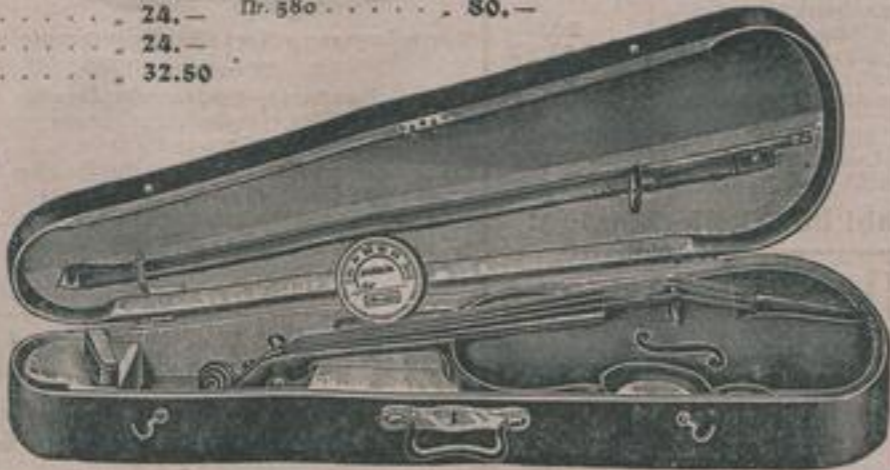
Melodia-Musikhaus Georg Bernhardt in Leipzig

Melodia-Violenen mit Bogen und Kasten

für komplette Violinen mit Bogen, Kasten und Zubehör stellen sich die Preise der nebenstehenden Violinen auf:

a) Schüler-Violenen		b) Orchester-Violenen		c) Konzert- u. Künstler-Violenen	
Monatsrate 2 Mark		Monatsrate 2-4 Mark		Monatsrate 5-6 Mark	
Nr. 90	M. 13.-	Nr. 390	M. 35.-	Nr. 610	M. 92.-
Nr. 110	16.-	Nr. 470	49.50	Nr. 620	105.-
Nr. 150	18.50	Nr. 490	54.50	Nr. 630	115.-
Nr. 190	23.-	Nr. 520	65.-	Nr. 640	125.-
Nr. 220	24.-	Nr. 580	80.-		
Nr. 280	24.-				
Nr. 350	32.50				

Nur erstklassige Fabrikate!
Weiterer Auswahl im Musik-Katalog!



Melodia-Violenen ohne Bogen u. Kasten

a) Schüler-Violenen Monatsrate 2 Mark

Nr. 90	Stradivarius, gelbbraun oder gelbbrot schattiert	M. 8.-
Nr. 110	Stradivarius, gelbbraun oder gelbbrot schattiert, Ebenholz-Garnitur	10.-
Nr. 150	Stradivarius, gelbbraun oder gelbbrot schattiert, bessere Ausführung	12.50
Nr. 190	Stainer, goldbraun oder dunkel schattiert, mit Stempel	15.-
Nr. 220	Stainer, alt imitiert, Liebhaber-Modell	16.-
Nr. 280	Amati, schwarzbraun imitiert, mit Siegel auf dem Boden	16.-
Nr. 350	Stradivarius, mit goldbraunem Lack, Prima-Arbeit	22.50

b) Orchester-Violenen Monatsrate 2-3 Mark

Nr. 390	Stradivarius, gelbbraun, schattiert, sauberste Arbeit	M. 25.-
Nr. 470	Maggini, gelbbraun oder rötlichgelb, schattiert	37.50
Nr. 490	Stradivarius, imitiert, Lack nach alten Meisterinstrumenten	42.50
Nr. 520	Guarnerius, altgelb, gesprungener Lack	50.-
Nr. 580	Amati, Vogelaugen-Horn, feinste Arbeit	60.-

c) Konzert- u. Künstler-Violenen Monatsrate 4-5 Mark

Nr. 610	Amati, Schwartenboden, prachtvoll imitiert	M. 72.-
Nr. 620	Stradivarius, goldbraun mit Ebenholzsattel	80.-
Nr. 630	Guarnerius, ganzer, prachtvoll geflammt Boden	90.-
Nr. 640	Villaume, Oellack, matt oder glänzend	100.-

und so weiter bis zu 500 Mark
Weitere reichhaltige Auswahl auch über alle anderen Streichinstrumente, insbesondere Melodia-Violenen und Melodia-Cellos usw. finden Sie in meinem illustrierten Musik-Katalog!



Melodia-Mandolinen

Meine Mandolinen zeichnen sich aus durch glockenreine Mensur, sauberste Arbeit und großen Ton.

Deutsches Fabrikat. Monatsrate 2 Mark
Nr. 16070. Ahorn, 12teilig, poliert, ohne Kadische M. 10.-
Nr. 16110. Ahorn, 12teilig, poliert, mit Kadische Perlmutter-Schalldach und Mechanik M. 15.-

Echte Italiener. Monatsrate 2-3 Mark

Nr. 13740	Palisander, 21teilig, echte Schalldeckel-Spielplatte	M. 18.-
Nr. 15750	Palisander, 21teilig, Schmetterlings-einlage	20.-
Nr. 15820	Palisander, 21teilig, schönes Perlmutter-Schalldach, Deder mit Schwalbe ausgelegt	31.25
Nr. 13900	Dasselbe, bess. Ausführung, fein Perlmutter	37.50
Nr. 16000	Palisander, 25teilig, eingelegte Schwalbe, hochfein	55.-

Nr. 16030. Palisander, 29teilig, Rohholz, veredelte Neusilber-Mechanik, Schalldach in Perlmutter, mit eingelegt Schmetterling, Luxusmodell M. 115.-
und so weiter bis zum feinsten.

Melodia-Gitarren Monatsrate 2-3 Mark

Nr. 12660	Rot oder gelb lackiert, mit Mechanik	M. 10.-
Nr. 12740	Palisander-Imitation, mit Mechanik	M. 16.-
Nr. 12780	Dieselbe mit Perlmutter-Einlage	M. 25.-
Nr. 12850	Schl Palisander, feinste Ausführung	M. 45.-

Melodia-Laute Monatsrate 2-3 Mark

Nr. 14290	Ahorn, m. Mech.	M. 40.-
Nr. 14340	Palisander, hochfeine Ausführung	M. 62.50
Nr. 14350	Ahorn, Künstler-Instrument	M. 87.50

Reiche Auswahl auch in schwedischen und deutschen Bass-Laute (9, 10 u. 12 Saitig).

Reichhaltige Auswahl im Musik-Katalog!



Melodia-Konzert-Zithern

Hervorragend im Ton! feinste Ausführung!

Monatsrate 2-4 Mark



Ohne Notenkenntnis sofort spielbar!

Nr. 11410	Ahorn, Palisander-Imitation	M. 20.-
Nr. 11420	Ahorn, Palisander-Imitation, Neusilber-Mechanik	M. 30.-
Nr. 11530	Echt Palisander, polierter Boden, mit Neusilber-Mechanik	M. 50.-
Nr. 11540	Echt Palisander, mit weißpoliertem Boden, feinste Mechanik, mit Perlmutter-Wirbeln, bestes Konzert-Instrument	M. 67.50

Reichhaltige Auswahl im Musik-Katalog.

Melodia-Gitar-Zithern

Monatsrate 2 Mark

mit unterlegbaren Notenblättern, ohne Vorkenntnisse von jedermann sofort zu spielen.
Nr. 12210. Schwarz poliert mit Stala, 6 Akkorde, 4 Saiten, Größe 35x40 cm M. 12.-
Nr. 12220. Dieselbe, größer, 36x52 cm M. 15.-
Nr. 12230. Dieselbe, mit 6 Akkorden M. 20.-
(Die Preise verstehen sich einschl. 6 Notenblättern!)

Reichhaltige Auswahl im Musik-Katalog!



Melodia-Spieldosen

Monatsrate 2-7 Mark

Bewährte Ausführung! Selbstspielend!

Nr. 1. 26 Stahllungen mit Bremse, Gehäuse Nußbaum imitiert, Karbelachzug. Größe ca. 20x17x13 cm. Preis (einschl. 6 Notenblättern) M. 27.50

Nr. 2. Dasselbe, Größe ca. 26x23x17 cm M. 30.-

Nr. 3. 26 Stahllungen mit Bremse, Gehäuse Nußbaum imitiert. Größe ca. 26x23x17 cm. feine Ausführung. Preis (mit 6 Notenbl.) M. 45.-

Nr. 4. Dasselbe mit Glodienspiel M. 54.-

Nr. 5 mit 49 Stahllungen und 6 Glodern. Größe ca. 30x27x17 cm. Preis (einschl. 6 Notenblättern) M. 62.50

Nr. 6 mit 49 Stahllungen und 6 Glodern. Größe ca. 34x32x18 cm. Gehäuse Nußbaum founiert. Elegante Ausführung. Preis (einschl. 6 Notenblättern) M. 72.-

Nr. 7 mit 61 Stahllungen und 10 Glodern. Größe ca. 40x38x19 cm. feinste Ausführung. Preis (einschl. 6 Notenblättern) M. 120.-

Vorzügliches Noten-Repertoire.
Reichhaltigere Auswahl im Musik-Katalog!



Melodia-Mund-Harmonikas

Ich führe nur wirklich gute Konzert-Instrumente. Mit Jahrmärkten wäre die oft das Heimtragen nicht wert ist, kann ich nicht dienen.

Nr. 1023	16 Doppelloch, 32 Stimmen, Messingplatte, Nickeldecke, 12 1/2 cm lang	M. 2.-
Nr. 1024	10 " 40 " (Oktave) " " 12 1/2 " "	2.50
Nr. 1046	48 " Wiener Cremolo, " " 18 " "	3.75
Nr. 10148	4teilig, 40 Doppelloch, 160 Stimmen (Oktave), 4 Conarten. Prima!	10.-
Nr. 1040	3 " 30 " 120 " "	7.50
Nr. 5580	40 Stimmen, Oktav-Stimmung. In feinem Holzgehäuse. Elegante Ausführung	3.75
Nr. 3151	160 Stimmen, 4 Conarten, Messingplatten, Nickel-Stahldecken	10.-
Nr. 3150	80 Stimmen, Cremolo-Stimmung, Messingplatten, In Klappgehäuse	3.-
Nr. 7190	32 Stimmen. Mit 4fachem Glodienspiel. Beliebtes Instrument	



Eine große Auswahl in Mundharmoniken in allen Ausführungen mit und ohne Glodienspiel in allen Conarten findet sich in meinem reich illustrierten Musik-Katalog.

Melodia-Okarinas und Triangeln

Größere Auswahl im Musik-Katalog!

Nr. 30303	Triangel, aus bestem Stahl, poliert, mit Schlagel	M. 2.-
Nr. 30504	do. aber größer	2.25
Nr. 37300	Neueste Reform-Oharina, ca. 13 cm lang	3.25
Nr. 37630	do. do. Mit Stimmzug	5.-
Nr. 37280	Wiener Oharina. Mit Stimmzug	5.-
Nr. 37300	do. do. Größert	7.50
Nr. 37340	do. do. Mit Stimmzug und Klappen	15.-
Nr. 37910	Meißner-Perjellan-Oharina mit veredeltem Stimmzug u. 1 Klappe, 21 cm lang	M. 12.-



Melodia-Trommeln

Bestes deutsches Erzeugnis!

Monatsrate 2-4 Mark



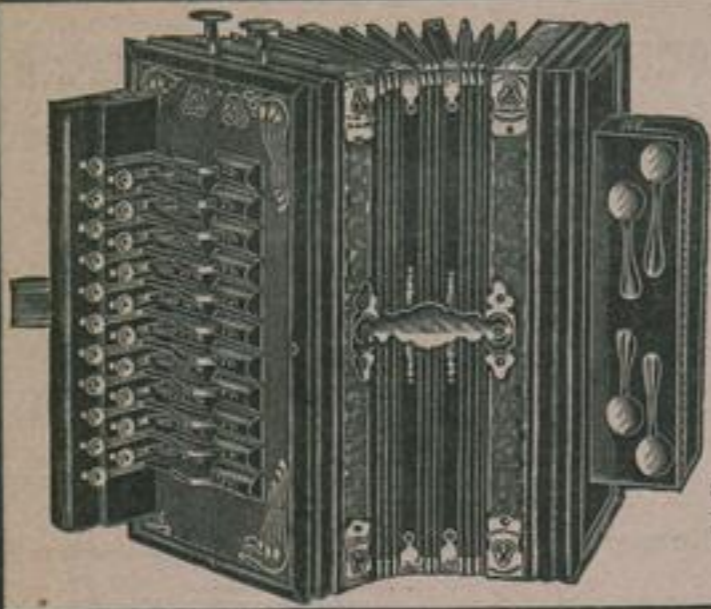
Nr. 3033	Kinder-Trommel, 26 cm Durchmesser, Blech	M. 5.-
Nr. 3040	do. do. 29 cm " Messing	10.-
Nr. 30385	Schultrommel, 31 cm Durchmesser, Durabel	15.50
Nr. 30383	Cornettrommel, ca. 33 cm " 15 1/2 cm Höhe	20.-
Nr. 30358	Konzert-Wirbel-Trommel, ganz von Messing, 6 Schrauben, II. Größe, ca. 32 cm Durchmesser	50.-
Nr. 30354	Dieselbe, 8 Schrauben, ca. 37 cm Durchmesser	55.-
Nr. 30359	Dieselbe, ganz von Aluminium	62.50

Melodia-Xylophone • Melodia-Becken
Melodia-Pauken • Melodia-Glocken-Spiele
siehe Musik-Katalog!

Wem vorstehende Auswahl nicht genügt, verlange umsonst und portofrei meinen illustrierten Musik-Katalog!

Bei Barzahlung gewähre ich 10% Rabatt!

Melodia-Musikhaus Georg Bernhardt in Leipzig



Melodia-Akkordions

Wiener und italienische Modelle! Nur Prima-Qualität!
Monatsrate 2-5 Mark

- Nr. 1250 a. Altmahagonifarbiges Gehäuse, lange Casten mit Perlmutterschleifen, Prima Zinkplatten, Hjazstimmern, 10 Casten, 2 Bässe. Größe 26x14 cm M. 20.-
- Nr. 1250 b. Dasselbe, 19 Stimmern, 6 Bässe 30.-
- Nr. 1267 a. Dunkelbraun, 21 Stimmern, 8 Bässe. Feines Instrument, Klaviatur mit Steinmühlendöpfen, Messingschönerecken. Größe 30x16 cm 39.-
- Nr. 1267 b. Dasselbe, 21 Casten, 12 Bässe 44.-
- Nr. 1267 c. Dasselbe, 21 Casten, 16 Bässe. Gr. 30x17 1/2 cm 72.-
- Nr. 1257 a. Extraf. Modell m. jaharandafurniertem Gehäuse, m. Holpaderneinlage. 21 Casten, 8 Bässe. Größe 29x15 cm 50.-
- Nr. 1257 b. Dasselbe, 21 Casten, 12 Bässe. Größe 29x15 cm 57.50
- Nr. 1257 c. Dasselbe, 21 Casten, 12 Bässe. Größe 31x16 cm 90.-
- Nr. 1257 d. Dasselbe, 21 Casten, 16 Bässe. Größe 31x16 cm 105.-

Wenn mit Stahlstimmern gewünscht, beträgt der Mehrpreis bei Akkordions mit 10 Casten, 2 Bässen M. 2.-; 21 Casten, 6 Bässen M. 4.-; 21 Casten, 12 Bässen M. 6.-; 21 Casten, 12 Bässen M. 8.-; 21 Casten, 16 Bässen M. 9.-

Weitere große Auswahl im Musik-Katalog!

Melodia-Canzbär

Neuestes, verbessertes, mechanisch spielbares Bandonion mit einlegbaren langen Noten.



Von jedermann sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
(Monatsrate 3 Mark.)

- Nr. 241. Bandonion-Gehäuse. Mit Neusilberstab, 32 Cöten. Größe ca. 20x20x15 cm. Preis (einschl. 5 Notenrollen) M. 48.-
- Nr. 242. Bandonion-Gehäuse. Mit Neusilberstab, 80 Cöten. Größe ca. 32x22x22 cm. Preis (einschl. 5 Notenrollen) 69.-
- Nr. 245. Bandonion-Gehäuse. Mit Neusilberstab, 112 Cöten. Oktavstimmung. Größe ca. 32x23x23 cm. Preis (einschl. 5 Notenrollen) 88.-

Melodia-Bandonions

Nur erstkl. erprobte Instrumente! Nur Stahlstimmern!

a) Schulbandonions. Monatsrate 3-5 Mark
Einfachstimmig. Gehäuse jaharanda furniert mit Neusilberstab und Neusilberstimmern.

- Nr. 2002. 64 Cöten, 32 Cast. Gr. 16x17 1/2 cm M. 55.-
- Nr. 2003. 88 " 44 " " 17 1/2x19 " 94.-
- Nr. 2004. 100 " 50 " " 18 1/2x19 1/2 " 108.-

b) Doppeltönige Bandonions (Oktav)
Monatsrate 8-16 Mark

Gehäuse jaharanda furniert mit Neusilberstab, Schallröhren und Perlmutterschleifen, Hänge mit Neusilber-Schutzkappen, Prima-Ausführung.

- Nr. 2026. 88 Cöten, 176 Zungen, 44 Casten, Größe 19x20 1/2 cm M. 192.-
- Nr. 2027. 100 Cöten, 200 Zungen, 50 Casten. Größe 20x22 cm 225.-
- Nr. 2028. 120 Cöten, 260 Zungen, 65 Casten. Größe 22x24 cm 325.-



Melodia-Klarinetten in A, B, C, D und Es.

Monatsrate 2-4 Mark



- Nr. 16780. Birnbaum, 8 vernickelte Messingwalzenklappen, schwarz poliert M. 17.-
- Nr. 16860. Buchsbaum, 8 Dru.-Kl. mit Blattschraube 22.-
- Nr. 16920 a. Grenadill, 10 Neusilberklappen, Blattschraube, Bechering 37.-
- Nr. 16960. Grenadill, 14 Neusilberklappen, 1 Brille, Blattschraube, Bechering 55.-
- Nr. 17030. Grenadill, 15 Neusilberklappen, 2 Brillen mit Rollen 72.-

Melodia-Flöten

Monatsrate 2 Mark



- Nr. 17470. D- oder C-Flöte, Birnbaum, 4 vernickelte Klappen, schwarz poliert M. 8.-
- Nr. 17510. do. do. Buchsbaum, 6 Neusilber-Klappen 13.-
- Nr. 17580. do. do. Grenadillholz, 6 Klappen mit Kork und Kapsel 17.-
- Nr. 17630. C-Fuß-Flöte, Grenadill, 8 Drahtklappen, mit Rollen, Stahlfedern etc. 30.-

Reiche Auswahl!

C = Fuß-Flöten
H = Fuß-Flöten
Flöten System Ziegler
Flöten System Böhm.

Melodia-Metall-Blas-Instrumente

Erstklassige Ausführung! (Monatsrate 3-6 Mark.)

Cornets in B oder C.

- Nr. 114 in B mit A-Satzstück oder in C mit B-Fußstückbogen M. 47.50
- Nr. 114 1/2 in B mit A-Satzstück, genau wie „Courtois-Paris“ mit doppelter Wasserklappe. Feinste Ausführung. M. 80.-

Crompeten in B oder C.

- Nr. 115 in B mit A-Satzstück oder in C mit B-Fußstückbogen M. 44.-
- Nr. 115 a. do. Bessere Qualität M. 47.50
- Nr. 115 b. do. Feinste Ausführung. M. 50.-

Flügelhörner in B oder C u. B.

- Nr. 1117 in B, Solo-Instrument. M. 50.-

Tenorhörner in B oder C u. B.

- Nr. 1148 (Hilborn) in B. M. 82.50

Zugposaunen (ohne Ventile).

- Nr. 1144 a. Tenor-Posaune in B mit Neusilber-Garnitur M. 60.-

Jagdhörner in B.

- Nr. 1154. Pied-Modell. M. 60.-

Reichhaltige Auswahl aller übrigen Metall-Blas-Instrumente in meinem Musik-Katalog!

Melodia-Pikkolo-Flöten

- Nr. 18010. Grenadill, mit 1 Klappe, ohne Zug M. 2.50
- Nr. 18020. Grenadill, mit 1 Klappe, mit Zug 3.-
- Nr. 18060. Grenadill, in D oder C, mit 6 Klappen, Zug, Kork und Kapseln 10.-

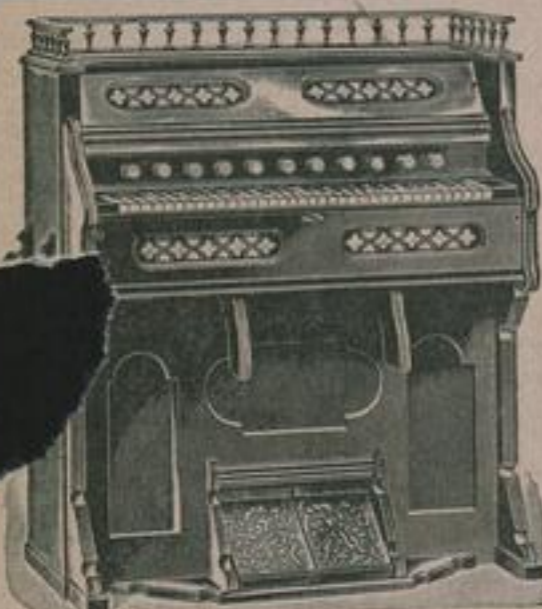
Alle Holzblasinstrumente werden, wenn nichts Besonderes vorgeschrieben, in tiefer (Normal-) Stimmung gegeben.

Melodia-Crommel-Flöten

- Nr. 18190. Corno-Flöte, Grenadill, 2teilig, mit 1 Neusilberwalzenklappe M. 4.-
- Nr. 18200. Ordonanzflöte, Militärflöte, Grenadill mit angeschnittenem Buchel 5.-

Harmoniums und Pianos

Verlangen Sie vor Anschaffung eines Instruments meinen reich illustrierten Spezial-Katalog. Einige der beliebtesten Harmonium-Typen sind die sofort ohne Notenkenntnis spielbaren:



- Nr. 01. Transportables Harmonium, 3 Oktaven G-G, fest eingebauter Spielapparat mit 29 Hkhorden M. 90.-
- Nr. 10. Kleine Harmoniumorgel, Saugwind-System. Größe ca. 102x144x25 cm. 1 Spiel 8°, 4 Oktaven, 1 Kniehebel. (Rate M. 10.-) 200.-
- Nr. 20. do., 4 Oktaven, 3 Register, 1 Kniehebel (Rate M. 10.-) 210.-
- Nr. 40. do., 4 Oktaven, 6 Register, 1 Kniehebel (Rate M. 15.-) 300.-

Zu jedem Harmonium gehören Spielapparat und 3 Liederbücher.

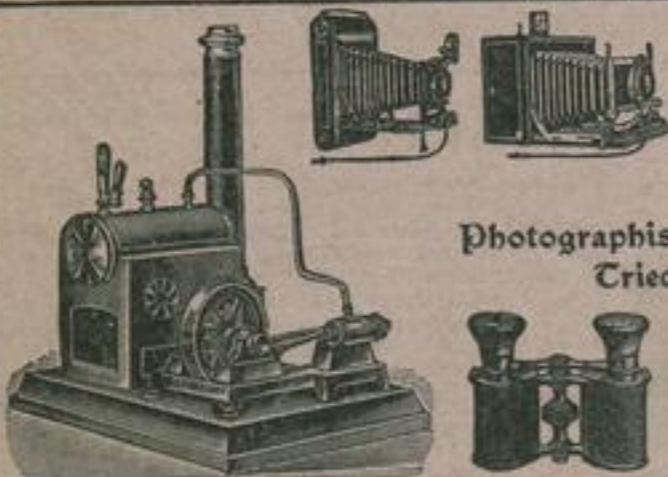
Über Pianos u. Flügel verlange man Spezial-Katalog!

Bei Barzahlung gewähre 10% Rabatt!

Meine Abteilung

Optik und Mechanik

möchte ich besonderer Beachtung empfehlen. Ich liefere unter den gleichen günstigen Bedingungen:



Photographische Apparate, Ferngläser, Theatergläser, Trieder-Binocles (Goerz), Barometer, Mikroskope, Thermometer, Reibzeuge, Dampfmaschinen aller Arten, Laterna magica, Experimentier-Kästen usw.

Verlangen Sie Spezial-Katalog!

Jeder, auch der kleinste Auftrag, wird pünktlich ausgeführt! Tausende Anerkennungs-schreiben! Teilzahlung bei Bezügen von 10 Mark an!

Bei Barzahlung gewähre ich 10% Rabatt!

Besonderer Beachtung empfohlen!

Dieser Prospekt konnte naturgemäß nur eine Anzahl der gängigsten Melodia-Musik-Instrumente bringen. Ich betone daher besonders, daß ich alle Musik-Instrumente

die verlangt werden, liefern kann. Auch in

Musik-Schulen, Noten etc.

halte ich ständig ein großes Lager. Näheres finden Sie in meinem Musik-Katalog, den ich kostenfrei zusende!

Bestellschein bitte hier abzutrennen und einzusenden an:
Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburger Str. 11-19

Der Unterzeichnete bestellt hiermit infolge des Prospektes, welcher der

Zeitung beilag, bei Georg Bernhardt, Leipzig

(Nichtgenutztes durchstreichen!)

Musik- und Sprech-Apparate:

Melodia-Rehord Nr. 1	Mark	28.50
Melodia-Rehord Nr. 2	"	48.-
Melodia-Rehord Nr. 3	Je mit	51.-
Melodia-Rehord Nr. 4	10 Musik-	65.-
Melodia-Rehord Nr. 5	stücken	82.50
Melodia-Rehord Nr. 6	"	125.-
Melodia-Rehord Nr. 7	"	165.-
Melodia-Rehord-Automat	"	125.-

Melodia-Musik-Instrumente

Mark

Musik-Katalog.

Spezialverzeichnis über Optik, Mechanik, Harmoniums u. Pianos

Anzahlung Mark

gehört in monatlichen Raten von Mark ab

direkt portofrei. Die Raten werden immer bis zum 30. eines jeden Monats steigend, anderntfalls als per Postnachnahme auf meine Kosten zu erheben sind. Bitte ich mit zwei Raten ohne Einwilligung der Firma im Rückstand, so ist der ganze Restbetrag sofort fällig. Der Restbetrag steht bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der obigen Firma. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist für Deutschland Leipzig, für Österreich Bodenbach. Die Anzahlung sind 20%, der Gesamtsomme erwünscht, welche bei Übersendung der Ware durch Nachnahme zu erheben ist. Wohnungsänderungen sind sofort zu melden!

Vor- und Zuname:

Stand: Geburtsjahr:

Ort und Datum:

Straße und Nummer:

Aufträge unter 10 Mark werden gegen Nachnahme expediert!

Dr.
für
Birken
Raufbach
bei
Dr.
zuges
der be
weiter
Der
Etabl. und
Rede des
u. a. auch
gehört aus
Der
Reichstags
Ueber
findet ein
Das
„Sachverh.“
Zweck ang
Die
bahnen hin
Des
Wittl
Sonnens
Sonnens
1409
Kardinal
gest. . . .
Gelehrter
in Belg
geb. . . .
1800
Sonnens
Sonnens
1791
1819 Die
mühlen E
(Wartlitz)
in Syraf
Dumas
u. Hegel
in Leipzig
□ So
Weihnach
dem Ba
trennen
fest ohne
und doch
der Bau
stellt ma
Die Fri
Seilande
aus We
benutzt
unbefam
namentli
Anglebu
Kreile i
Krippe
ti befan
nicht gef
die Neu
Deutsche
werden
in Wult
sich doch
dort so
Gutalmp
hängen
wenn n
legt nur
mann“
Mitttag
- Weib
art -
oder ein
der Cha
Stitten!
Bleibe u
nahm an
über da
waren
Große
Städten
aufzuch